

Rudolf Agstner

Handbuch des k.k. / k.u.k. Konsulardienstes

Die Konsulate der Donaumonarchie vom 18. Jh. bis 1918.
Aus dem Nachlass herausgegeben von Gerhard Gonsa.



Rudolf Agstner

Handbuch des k. (u.) k. Konsulardienstes

Die Konsulate der Donaumonarchie vom 18. Jh. bis 1918

Aus dem Nachlass
herausgegeben vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
in Zusammenarbeit mit Gerhard Gonsa

Rudolf Agstner

Handbuch des k. (u.) k. Konsulardienstes
Die Konsulate der Donaumonarchie vom 18. Jh. bis 1918

Aus dem Nachlass
herausgegeben vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
in Zusammenarbeit mit Gerhard Gonsa

Die Veröffentlichung wurde unterstützt durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

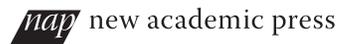


Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Autoren/Autorinnen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden

© 2018 by new academic press, Wien
www.newacademicpress.at



ISBN: 978-3-7003-2001-2

Redaktion: Gerhard Gonsa

Lektorat: Rafaela Mückler-Liendl / rafaela.mueckler-liendl@outlook.com

Cover/Doppelseiten: Patric Kment / Peter Sachartschenko; Titelbild: Die Hofkanzlei in Wien nach einem Stich von 1733, nachmals Haus-, Hof- und Staatskanzlei bzw. Ministerium des Äußern, heute Bundeskanzleramt, am Ballhausplatz 2; Doppelseite 6/7: Das k. u. k. Konsulat in Suez (Zeichnung k. u. k. Konsul Emil Otto Remy-Berzencovich von Szillas, Konsul von 1871 bis 1879); Doppelseite 376/377: Das Personal des k. u. k. Konsulats Alexandrien (1913?), Sammlung Rudolf Agstner.

Satz: Patric Kment / patric.kment@univie.ac.at

Druck: Christian Theiss GmbH, A-9431 St. Stefan im Lavanttal

Vita Rudolf Agstner

Rudolf Agstner wurde am 24. Juli 1951 als erster Sohn des österreichischen Diplomaten Arthur Agstner und seiner Frau Irmgard, geb. Baden, in Den Haag geboren. Sein Vater war damals als Legationssekretär an der österreichischen Botschaft in Den Haag und wurde anschließend an die Botschaft in Bonn versetzt. So wurde Rudolf im deutschen Bad Godesberg eingeschult und besuchte auch die ersten Jahre der Mittelschule am dortigen Heinrich-Hertz-Gymnasium. Nach Rückkehr der Familie nach Wien trat er ins Theresianum ein und absolvierte dort im Jahre 1969 die Reifeprüfung/Matura.

Sein Vater Arthur wurde inzwischen zum österreichischen Missionschef in Tel Aviv/Israel berufen. Nach der Matura nutzte Rudolf diese Gelegenheit und inskribierte für ein Jahr als außerordentlicher Hörer für biblische und jüdische Geschichte an der Universität Tel Aviv. Damals begann schon seine unbändige Liebe zur Geschichte und zur Geschichtswissenschaft, die ihn bis an sein Lebensende gefangen hielt.

Anschließend studierte Rudolf Rechtswissenschaft an der Universität Wien und promovierte 1975 zum Dr. jur. Wie sein Vater wollte er in den Diplomatischen Dienst eintreten und absolvierte deshalb das Post Graduate Studium an der Diplomatischen Akademie in Wien. 1977 erfolgte sein Eintritt in das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Rudolfs erste Auslandsverwendung führte ihn 1980 an die österreichische Botschaft in Paris. Ihn faszinierte die Geschichte dieser Botschaft und so publizierte er seine erste größere Arbeit über das Hôtel Matignon als k.u.k. Botschaft in Paris in den Jahren von 1889–1914. Nach einer kurzen Zeit an der Botschaft Brüssel führte ihn sein Weg zu seinem ersten außereuropäischen Dienstort nach Tripolis/Libyen (1981–1984) und anschließend gemeinsam mit seiner Frau Brigitte nach New York/USA, wo er an der österreichischen Vertretungsbehörde bei den Vereinten Nationen tätig war und seine Frau am österreichischen Kulturinstitut. 1987 folgte die Rückkehr in die Zentrale nach Wien.

Zu Beginn des Golfkrieges 1991 wurde er an die österreichische Botschaft nach Kairo/Ägypten versetzt, wohin ihm seine Familie – seine Frau mit den gemeinsamen zwei kleinen Kindern – folgte. Rudolf wurde stellvertretender Botschafter, Brigitte Leiterin des österreichischen Kulturinstitutes.

In all den Jahren in Ägypten – die Rückkehr nach Wien erfolgte 1996 – setzte er seine historische Forschungstätigkeit fort. Diese konzentrierte sich immer mehr auf die Institutionengeschichte des österreichisch (-ungarischen) auswärtigen Dienstes und seiner Vertretungsbehörden von 1718–1988.

Die folgenden neun Jahre arbeitete Rudolf in der Zentrale in Wien. 2005 wurde er nach Bonn an die dort noch verbliebene Außenstelle der österreichischen Botschaft Berlin versetzt. Sein Auftrag war, diese aufzulösen und zu veräußern. Damit kehrte er an den Ort seiner frühen Kindertage zurück.

2006 wurde er zum österreichischen Botschafter in Addis Abeba, Äthiopien, ernannt und gleichzeitig zum Ständigen Vertreter bei der Afrikanischen Union. Im Jahr 2004 verlieh ihm Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in Würdigung seiner wissenschaftlichen Forschungstätigkeit den Professorentitel.

Rudolfs Forschungen führten zur Publikation von 25 Büchern und rund 220 Artikeln über den Auswärtigen Dienst Österreichs und Österreich-Ungarns zu Biographien von Diplomaten und Konsuln. Er war auch Herausgeber/Mitherausgeber von weiteren 17 Büchern über Österreichs diplomatische Präsenz in Afrika, Amerika, Asien, Europa und dem Nahen Osten.

2010 begründete er die Buchreihe „Forschungen zur Geschichte des österreichischen Auswärtigen Dienstes“. Sein umfangreiches Werk umfasst an die 14.000 Seiten. Es wären wohl noch einige mehr geworden, denn er hatte noch viel vor für die Zeit nach seinem Eintritt in den Ruhestand, der für den 1. August 2016 geplant war ... Rudolf Agstner verstarb plötzlich und unerwartet am 19. Mai 2016 kurz vor seinem 65. Geburtstag.

Brigitte Agstner



Kanzlei des k. u. k. Konsulats in Winnipeg, Kanada, im Keewayden Building, Portage Ave. East (1911); mit Elchkopf, Porträt des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer, Plakat der Triester Reederei „Austro-Americana“ mit dessen Dampfer „Martha Washington“ sowie Telefon.

Inhaltsverzeichnis

Vita Rudolf Agstner	V
Vorwort	IX
Einleitung des Mitherausgebers	XI

Einleitung / Abkürzungen / Aktensignaturen (1–5)

Verzeichnis der k.k. und k.u.k. Konsularämter (9–375)

Ägypten	9	El Salvador	87
Albanien	18	Eritrea	88
Algerien	22	Estland	88
Argentinien	25	Finnland	89
Aserbaidshjan	30	Frankreich	90
Äthiopien	31	Dominions et Territoires d'outre Mer	106
Australien	31	Georgien	106
Barbados	34	Griechenland	108
Belgien	35	Großbritannien und Nordirland	131
Belize	37	Britische Besitzungen	145
Bolivien	37	Guatemala	146
Bosnien-Herzegowina	38	Haiti	146
Brasilien	43	Honduras	148
Bulgarien	54	Indien	148
Chile	61	Indonesien	153
China	66	Irak	154
Costa Rica	71	Iran	156
Dänemark	72	Irland	157
Deutschland	73	Israel	160
Dominikanische Republik	86	Italien	163
Ecuador	86	Jamaica	200

Japan	200	Peru	251
Kanada	203	Philippinen	253
Kap Verde	205	Polen	255
Kenia	206	Portugal	258
Kolumbien	207	Rumänien	262
Kosovo	208	Russland	277
Kroatien	209	Saudi-Arabien	283
Kuba	210	Schweden	284
Lettland	213	Schweiz	285
Libanon	215	Serbien	290
Libyen	216	Sierra Leone	296
Luxemburg	219	Singapur	296
Malaysia	219	Spanien	298
Malta	220	Sri Lanka	312
Marokko	221	Sudan	313
Mauritius	227	Südafrika	314
Mazedonien	228	Syrien	317
Mexiko	232	Tansania	320
Moldawien	234	Thailand	321
Monaco	235	Trinidad-Tobago	322
Montenegro	236	Tunesien	323
Mosambik	237	Türkei	327
Myanmar (Burma)	237	Ukraine	340
Neuseeland	239	Uruguay	346
Nicaragua	239	Venezuela	347
Niederlande	240	Vereinigte Staaten von Amerika	349
Nigeria	245	Puerto Rico	371
Norwegen	246	Vietnam	372
Pakistan	249	Yemen	373
Panama	249	Zypern	374
Paraguay	250		

Verzeichnis der k.k. und k.u.k. Konsuln / Personenregister A–Z (379–496)

Quellennachweis (497–503)

Vorwort

In Erinnerung an unseren Freund und Kollegen Prof.Dr. Rudolf Agstner

Als Rudolf Agstner am 19. Mai 2016 verstarb, war es mir ein großes Anliegen ihn mit einem Nachruf in der Tageszeitung „Die Presse“¹ zu würdigen.

Nun freue ich mich, dass ich als Außenministerin der Republik Österreich seinen wichtigsten Nachlass, das posthum vollendete „Handbuch des k.(u.)k. Konsulardienstes“ mit einem Vorwort versehen darf.

In vielen Außenministerien dieser Welt gibt es Archivare, Historiker und Historikerinnen, die die Geschichte der jeweiligen Außenpolitik und Diplomatie aufarbeiten und fortschreiben. Obwohl Österreich auf Grund seiner Geschichte und Bedeutung in der internationalen Diplomatiegeschichte eines der wichtigsten und umfangreichsten Archive der Welt besitzt, wurde bedauerlicherweise nie ein derartiger historischer Dienst eingerichtet.

Rudolf Agstner füllte diese Lücke und bekleidete diese Funktion aus Überzeugung, ausgerüstet mit dem Wissen eines Historikers und mit der Erfahrung eines Diplomaten. Als häufiger Besucher des Österreichischen Staatsarchivs war er mit den dort verwahrten, der historischen Forschung zur Verfügung stehenden diplomatischen Akten der Donaumonarchie und der Republik Österreich bestens vertraut. Im Fall von einschlägigen, in der Regel dringenden Anfragen wandten sich alle Kollegen aus dem österreichischen Außenministerium gerne an ihn. Bereitwillig forschte er nach und stellte die benötigten Informationen in kürzester Zeit zur Verfügung.

Mit seinem unglaublichen Wissen um die Geschichte der Habsburger, die Österreichisch-Ungarische Monarchie und die Geschichte der Ersten und Zweiten Republik förderte er immer wieder Vergessenes und Verschollenes zu Tage. Seine Liebe zu den Archiven, insbesondere dem Staatsarchiv, und seine große Kenntnis im Umgang mit den historischen Akten halfen ihm historische Schätze hervorzuholen, die nicht nur für das Verständnis von geschichtlichen Zusammenhängen, sondern auch für die Analyse von geopolitischen Situationen, mit denen wir uns heute konfrontiert sehen, von größter Bedeutung sind.

Als Diplomattinnen und Diplomaten sind wir immer mit politischen Fragestellungen befasst, die sich durch das Wissen um die Verwerfungen der Geschichte besser verstehen und erklären lassen. Selbst wenn Österreich keine Kolonialmacht im engeren Sinne war, so war es doch eine Großmacht, die die Geschehnisse Mitteleuropas prägte.

Und genau mit diesen Bezügen sind wir auch in unserer heutigen Arbeit im 21. Jahrhundert immer wieder konfrontiert. Das Anknüpfen an historische Bezüge, Bindungen, gemeinsame positive Erfahrungen, ist der Grundstock für den Aufbau von guten kulturellen und diplomatischen Verbindungen.

In seinen historischen Schriften stellte Rudolf Agstner diese Bezüge her, webte sachte seine Anmerkungen ein und merkte mit seinem verschmitzten Lächeln an, dass er wieder einmal „Materialien“ zu Tage gefördert hätte.

Neben einer Reihe von Einzeluntersuchungen entstanden so Standardwerke über Diplomatie und Diplomaten der Ersten und Zweiten Republik. Die Anzahl der von ihm hinterlassenen Bücher ist groß. Es sind insgesamt 54. Dazu kommt eine nahezu unüberschaubare Anzahl von Artikeln und Aufsätzen. Sein wissenschaftliches Oeuvre umfasst beinahe 15.000 Seiten.

¹ Nachruf vom 05.06.2016: https://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5003652/Rudolf-Agstner_Chronist-einer-Diplomatie-die-vergangen-ist (abgerufen am 04.04.2018)

Mit dem nun vorliegenden Handbuch zu den k.(u.)k. Konsulaten wird die Aufarbeitungs-Lücke zwischen dem Beginn der diplomatisch-konsularischen Beziehungen der Habsburger und der Ersten Republik geschlossen. An diesem Kompendium hat Rudolf Agstner sein Leben lang gearbeitet und uns damit ein unschätzbares Nachschlagewerk hinterlassen.

Seit 1718 bestand für die Habsburger durch den in Passarowitz abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag mit der Hohen Pforte die Möglichkeit, in jenen Teilen des Osmanischen Reiches, in denen es bereits Vertretungen anderer christlicher Mächte gab, Konsulate zu errichten. Die außenpolitischen und wirtschaftspolitischen Interessen der Monarchie wurden daher größtenteils von den im Handbuch aufgelisteten 725 konsularischen Vertretungen wahrgenommen. Ein Netzwerk von diplomatischen Vertretungen, wie wir es heute kennen, entstand erst später.

Bei Kriegsausbruch 1914 unterhielt das k.u.k. Ministerium des Äußern nur 33 diplomatische Vertretungen, davon 10 Botschaften und 23 Gesandtschaften. Durch die diversen Kriegserklärungen und Abbrüche der Beziehungen reduzierte sich die Anzahl der Vertretungen nochmals. Im November 1918 waren es nur mehr 4 Botschaften und 15 Gesandtschaften.

Die Anzahl der Berufs-Konsulate betrug zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs dem Diplomaten und Diplomatiehistoriker Erwin Matsch zufolge 111. Rudolf Agstner klassifizierte sie und kommt auf 34 Generalkonsulate, 58 Konsulate, 10 Vizekonsulate und 2 sogenannte Konsular-Agentien, also insgesamt 104 konsularische Vertretungen. Dazu kommen 364 Honorarkonsulate. Damit standen insgesamt den 33 diplomatischen Vertretungen an die 468 konsularische Vertretungen gegenüber, beziehungsweise wurden durch diese ergänzt.

Heute umfasst das Netzwerk der österreichischen Diplomatie 89 bilaterale und multilaterale Vertretungsbehörden und 343 Honorarkonsulate.

Dieses Handbuch wird daher ein wichtiges Nachschlagewerk für alle Kolleginnen und Kollegen sein, die sich mit der Genesis der diplomatischen Beziehungen in ihren jeweiligen Empfangsstaaten beschäftigen. Ich hoffe, dass wir Ihnen damit nicht nur Fakten liefern, sondern Sie auch in die Geschichte entführen, der viele Geschichten und Begegnungen folgen mögen.

Abschließend möchte ich Hofrat Dr. Gerhard Gonsa vom Österreichischen Staatsarchiv meinen besonderen Dank aussprechen. Er hat das Manuskript von Prof. Dr. Rudolf Agstner gesichtet, die noch fehlenden Daten, soweit eruierbar, ergänzt und mit seiner Detailkenntnis dazu beigetragen, dass das nun vorliegende Handbuch in Druck gehen konnte.

Dr. Karin Kneissl

Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich

Einleitung des Mitherausgebers

Zur Entstehung dieses Buches

Das vorliegende Handbuch des Konsulardienstes der Donaumonarchie enthält die gesammelten Ergebnisse der über Jahrzehnte kontinuierlich betriebenen Quellenforschungen Rudolf Agstners auf seinem Spezialgebiet. Leider konnte der Autor selbst das bereits weit fortgeschrittene Buchmanuskript nicht mehr fertig überarbeiten und vollenden – eine plötzlich auftretende, schwere Krankheit riss ihn unversehens aus dem Leben.

Angesichts dieser tragischen Umstände wollte ich – als im Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv, für die historischen Akten zu Diplomatie und Außenpolitik der Habsburgermonarchie bis 1918 zuständiger Bestandsreferent – versuchen, dieses finale Großprojekt im Sinne meines langjährigen „Archivbenützers“ und Freundes postum und für

ihn abzuschließen. Auch im Interesse der historischen Forschung schien es mir dringend geboten, eine derartige Fülle an Daten und Fakten, noch dazu auf weitgehend vernachlässigtem Terrain, zugänglich zu machen. Mit dem von Frau Brigitte Agstner wohlwollend erteilten Einverständnis zur Bearbeitung und Publizierung des Manuskripts und dank der großzügigen Förderung des Buchprojekts durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, das Finanzierung und Herausgabe übernahm, konnte ich an die Überprüfung, Ergänzung und Korrektur des Textes bezüglich offen gebliebener Sachfragen gehen. In konstruktiver Zusammenarbeit mit Rafaela Mückler-Liendl (Lektorat), Patric Kment (Satz und Layout) und Harald Knill (nap Verlag) wurde der Band schließlich fertig gestellt.

Inhalt, Gliederung und Gebrauch des Handbuchs

Zählt man alle vom 18. Jahrhundert bis 1918 in auswärtigen Staaten weltweit hinzugekommenen und auch wieder weggefallenen Orte zusammen, an denen sich Konsulate der Donaumonarchie befanden, ergibt sich eine Anzahl von rund 725 Konsulatssitzen. Rudolf Agstner, selbst Jurist und österreichischer Diplomat, begann schon früh, sich neben seinem Beruf – und aus Berufung – eingehend mit der Geschichte der Diplomatie und dabei insbesondere auch mit der Erforschung der bis dahin nahezu völlig im Dunkeln liegenden Entwicklung des österreichischen Konsularwesens zu beschäftigen. Basis und Voraussetzung seines besonderen Interesses und Verständnisses für seinen Gegenstand waren sicherlich die eigenen, bis in die Kindheit zurückreichenden Erfahrungen – er wuchs als Sohn eines Diplomaten auf – und in der Berufspraxis gewonnenen spezifischen Kenntnisse. Mit Enthusiasmus und unermüdet tauchte er anhand der alten Akten in die – der eigenen

oft gar nicht so unähnliche – Lebens- und Berufswelt seiner Vorgänger in vergangenen Zeiten ein. Nach und nach entstanden dabei viele, in diversen Zeitungen, Zeitschriften und Sammelbänden publizierte Einzelstudien, später auch schon einige Monographien zu den Konsulaten in ausgewählten einzelnen Staaten.

Intention des Handbuchs ist es, die ein (Forscher-) Leben lang gesammelten, bisher entweder verstreut oder auch noch gar nicht publizierten – hier also erstmals erarbeiteten – wesentlichen Daten zu sämtlichen konsularischen Vertretungen der Donaumonarchie erstmals vollständig und in einem einzigen Band zusammengestellt zu präsentieren. Ziel und Zweck des Buches ist, dem Leser rasche Information anhand kurz und prägnant aufgelisteter Fakten zu ermöglichen. Anders als bei vielen der erwähnten früheren Arbeiten (siehe Literaturverzeichnis), steht der praktische Nachschlagecharakter eines Handbuchs, das sich weitgehend auf die we-

sentlichsten Grunddaten beschränkt, im Vordergrund. An Kerndaten zu den einzelnen Konsulaten werden – soweit quellenbedingt möglich – angegeben:

- Zeitpunkt und Beweggrund der Errichtung,
- Rangstufe,
- Adressen, sowie insbesondere
- Namen und Amtsperioden der einzelnen Konsuln.

Die Darstellung der Konsulate erfolgt alphabetisch nach Staaten und innerhalb der Staaten nach Konsulatssitzen (Orten) alphabetisch gereiht. Für jedes Konsulat werden die leitenden Funktionäre mit ihren Amtstiteln in der chronologischen Abfolge ihrer Amtsperioden aufgelistet. Um die Benützung zu erleichtern, werden die heute bestehenden Staaten in ihren gegenwärtigen Staatsgrenzen und mit ihren heute gebräuchlichen Namen als Ausgangspunkt herangezogen. Die einzelnen Städte werden den Staaten nach der aktuellen, nicht der – häufig abweichenden – historischen Staatszugehörigkeit zugeordnet. Innerhalb jedes Staates werden die Konsulate nach den heute gebräuchlichen Ortsnamen alphabetisch gereiht; historische Namen werden in Klammern angeführt.

Für die gezielte Suche nach Personen dient das Namensregister am Ende des Buches. Das Register enthält für alle bei den einzelnen Konsulaten namentlich angeführten Konsulatsleiter deren Geburts- und Sterbedaten, soweit sie für den Autor feststellbar waren. Im Register werden bei den einzelnen Personen auch deren Dienstorte samt den an ihnen verbrachten Amtsperioden gesammelt angegeben. Zur Auflösung der zahlreichen, für die gewählte tabellarische Darstellungsweise erforderlichen Kurzangaben dient das Abkürzungsverzeichnis zu Beginn. In die vom Autor gepflogene Zitier-

weise und von ihm gewählte Schreibung der Ortsnamen wurde nicht eingegriffen. Quellenzitate wurden dort, wo offensichtliche Unklarheiten bestanden, überprüft und in einigen Fällen richtiggestellt; als fehlend ausgewiesene Angaben wurden – soweit möglich – nachgetragen.

Bei den einzelnen Konsulaten erfolgen die Angaben zu ergänzenden Details, etwa zur Sekundärliteratur, unterschiedlich ausführlich. Auch scheint die Einleitung des Autors zur Geschichte des Konsularwesens, die an ähnliche Texte in seinen früheren Buchpublikationen anknüpft, nicht ganz abgeschlossen und ein Torso geblieben zu sein. Solch kleinere formale Ungereimtheiten wurden, mangels Kenntnis der Pläne und Änderungsabsichten des Autors, in der vorgefundenen Form belassen.

Generell – und mit umso größerem Respekt vor der von Rudolf Agstner geleisteten Arbeit – ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass es materialbedingt sehr schwierig, genau genommen unmöglich ist, eine lückenlose Darstellung der Geschichte der Konsulate bis 1918 zusammenzustellen. Bei aller Akribie gelingt es, etwa in der Frage nach dem Zeitpunkt der Gründung diverser Konsulate im 18. Jahrhundert, oftmals nicht, Festlegungen zu treffen. Vielfach hat man mit fehlenden, lückenhaften oder zu ungenauen Angaben zu kämpfen. Selbst der scheinbar einfache Versuch, auch nur die Lebensdaten einer Person festzustellen, kann zum Scheitern verurteilt sein. Ausdruck dieser nicht zu vermeidenden „Unfertigkeit“ sind die im Buch relativ häufig anzutreffenden Fragezeichen. Möge es gelingen, in Zukunft noch so manche davon aufzulösen!

Wien, im Oktober 2017

Gerhard Gonsa

Einleitung

Das vorliegende Buch ist Teil eines Projektes, die Geschichte der rund 725 Konsulate, die die habsburgischen Erblande, ab 1804 Kaiserthum Österreich, ab 1867 Österreich-Ungarn, weltweit zwischen 1718 und 1918 unterhielten, aufzuarbeiten. Die meisten Konsulate – 109 – gab es im Gebiet des heutigen Italien, danach folgte Deutschland. 725 Konsulate im Laufe von genau 200 Jahren klingt nach viel – wenn man bedenkt, dass Dänemark 1914 650 Konsulate hatte, verblasst die Zahl aber wieder.

Der am 17. Juli 1718 in Passarowitz (Pozarevac) abgeschlossene Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Österreich und der Hohen Pforte ermöglichte es den Habsburgern, in jenen Orten des Osmanischen Reiches k. k. Konsuln zu ernennen, in denen bereits Vertreter anderer christlicher Mächte residierten. Dabei waren die Habsburger schon sehr spät dran – das erste Konsulat des damals gerade 10 Jahre alten Königreichs Preußen war schon 1711 errichtet worden.

Am 13. Juni 1750 legte Maria Theresia fest, „daß die Consular-*Taxen a proportione den mehr oder minder beträchtlichen Consularstationen angemessen, und also von den wichtigeren 100 fl (Gulden), von den minderen 75 fl und von den geringsten 50 fl abgeschichtet werden sollen. Die Taxen sind dermalen jederzeit den Comerciali zugeflossen ...*“. Nach der damaligen Regelung hatten also Honorarkonsuln für ihre Ernennung einen Obulus zu entrichten.

1770 wurde man sich in Triest und in Wien darüber klar, dass die Förderung der österreichischen Exporte nach dem Ponente, d.h. dem Westen (Italien, Frankreich, Spanien) zu wünschen übrig ließ. Am 6. August 1770 wurde Kaiser Josef II „über die Mittel die Nationalnavigation an der See zu erweitern“ berichtet.¹

Für die Förderung des Handels wäre „*Bedacht zu nehmen, dass im Ponente National-Handlungshäuser und Consules angestellt werden möchten*“. Ein Problem lag darin, „daß außer den zu Cadix, Neapel und Genua [angestellten Consules] keiner einiges *Salarium* genieße, hinfolglich würde auch bei den meisten kein besonderer *Dienst-eifer* gespürt ... Wenn man sie bezahlen wolle, würde man von ihnen mehr fordern können“. Der typisch österreichische Ausweg: „*sich mit Toscana zu verstehen, und*



Wappenschild eines k.u.k. österreichisch-ungarischen Konsulats (ca. 1880).

auf gemeinschaftliche Unkosten die Consules zu belohnen ...“. Weiters wurde vorgeschlagen: „*wenn Eurer Majestät nebst Verleihung eines Militär-Rangs ihnen erlauben wolle die k. k. Uniform zu tragen ...*“. Von einer Besoldung der Konsuln wurde abgeraten: „*Die Besoldung der Consules scheint, daß sie überhaupt ein Überfluß sein würde; der Einfluß der Consules in das National-Handlungsgeschäft ist an und für sich selbst ein bloß theoretisches ... Probe dessen so viele unzählige Berichte die seit vielen Jahren durch die Augen gelassen die Anstellung nationaler Handlungshäuser in den Plätzen, wohin wir eine Handelsschaft treiben wollen, würde ein somit wirksames Mittel sein solche zu erweitern*“.

Durch den Ausgleich mit Ungarn wurden Auswärtige Angelegenheiten und Krieg 1867 zu gemeinsamen

¹ HKA, Littorale Commerz, 646 rot, Fasz. 117/1, folio 195–197.

Angelegenheiten, aus k. k. wurden k. u. k. Konsulate. Das Budget für die gemeinsamen Angelegenheiten wurde von 1868 bis 1907 von Österreich und Ungarn nach dem Schlüssel 70:30 getragen, von 1908 bis 1918 im Verhältnis 63,6:36,4.

Der k. u. k. diplomatische, konsularische und Ministerialdienst nahm gewissermaßen schon den künftigen Auswärtigen Dienst der EU vorweg. Die Finanzierung erfolgte durch zwei Staaten, die Amtssprache war Deutsch, ungarische Behörden verkehrten in Ungarisch, Berichte wurden in Deutsch, Englisch, Französisch und vor allem Italienisch verfasst, denn die Konsularsprache der Monarchie bis um 1900 war Italienisch.

Am 28. Dezember 1783 legte Giuliano Ricci², k. k. Konsul in Livorno entsprechend seinem Auftrag von Staatskanzler Kaunitz, eine Aufstellung jener Uniformen vor, die Konsuln anderer Staaten in der Toskana trugen. Das Ergebnis von Riccis Recherchen war folgende „*Descrizione degli uniforme che delle rispettivi corti sono stati accordati ai Loro Consoli, e Vice-Consuli in Toscana*“:³

Roma (Heiliger Stuhl)	abito, sottoveste i calzoni di scarlatto rosso
Francia	abito di panno blu chiaro
Russia	abito di panno verde
Spagni i Napoli	abito di panno blu
Inghilterra	abito di scarlatto rosso
Danimarca	abito di panno blu
Svezia	abito blu capo di panno
Sardegna	abito di scarlatto rosso
Olanda	abito di panno blu
Venezia	abito di panno blu
Ragusi	abito di panno blu
Genova	abito di panno blu

Konsul Ricci konnte sich den Hinweis nicht verkneifen, dass „*I soli Console, e Vice-Console Imperiale non hanno d'Uniforme Consolare*“.

„*In Erfüllung des allerhöchsten Auftrages*“ vom 4. März 1784 wagte der Triester Gouverneur, Coinge Brigido, am 18. März 1784 Kaiser Franz Josef „*den Antrag zu einer Uniform der k. k. Konsuln in tiefster Erniedrigung dahin zu machen, daß selber in einem etwas dunklen aschenfarbenen Rock mit gelben Aufschlägen, gelber Weste und dem Rocke gleichen Beinkleidern zu bestehen, Rock und Weste aber mit einer goldenen Tresse besetzt zu seyn habe. Das Port d'Epée könnte allenfalls aschengrau und gold seyn. Dieser unterscheidet sich durch die Farben sowohl von den k. k. militär. Uniformen als von jenen der Konsuln anderer*



Wappenschild eines k. u. k. österreichisch-ungarische Konsularagentie (ca. 1880).

*Nationen, auch ihr Port d'Epée ist von jenen der k. k. Armee verschieden; in den Knopf könnte ein Anker zum Marinezeichen eingeprägt werden, wie es andere Landesfürsten zu thun pflegen, wenn Sie auch ihren Konsuln keinen Marineerang einräumen; sicher ist, daß die Uniform der k. k. Konsuln sowohl in Absicht auf ihr Ansehen, als auch auf die Wirthschaft sehr lieb und angenehm sein wird; der so genannte kleine Uniforme könnte die nämlichen Farben behalten, und sich nur durch schmälere Borden, oder durch deren gänzliche Hinweglassung unterscheiden.*⁴

Am 5. April 1784 beschäftigte sich das Präsidium der k. k. Vereinigten Hofkanzley unter Präsident Leopold Graf Krakowsky-Kolowrat mit Brigidos Vorschlag, der unverändert übernommen wurde. Der Vorteil einer Konsularuniform mit aschengrauem Rock mit gelben Aufschlägen, gelber Weste und aschenfarbener Hose lag auf der Hand. „*Die Farben würden sich sowohl von der kaiserlichen militärischen Uniform als von jener der Konsuln anderer Mächte unterscheiden ...*“⁵

Kaiser Josef II war mit dem Vorschlag seiner Beamten offensichtlich nicht einverstanden. Aus Gründen, die aus den Akten nicht hervorgehen, ordnete er am 19. April 1784 eine Konsularuniform mit scharlachrotem Rock

2 *? † Livorno 23.2.1794.

3 HKA, Littorale Commerz, 646 rot, Fasz. 117/1, folio 597.

4 HKA, ebenda, folio 594.

5 HKA, ebenda, folio 589–601.

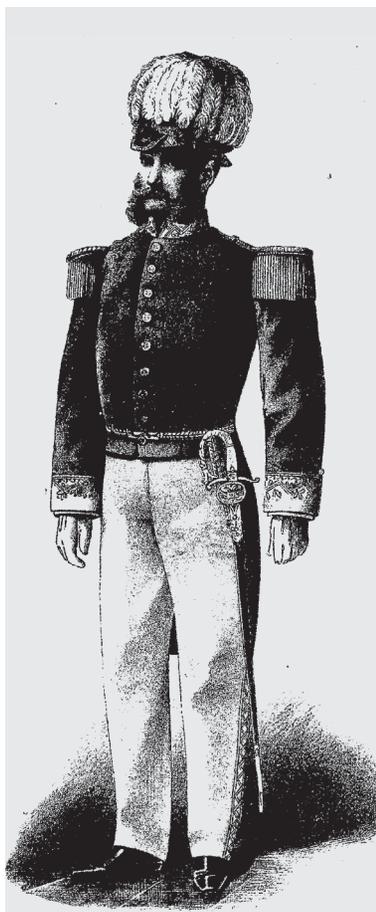
und Hose, grüner Weste, apfelgrünen Aufschlägen und goldenen Borten an.

Die Konsularuniform, die der ebenfalls von Kaiser Josef II festgelegten Marineflagge, deren Farben rot-weiß-rot waren, folgte, galt allerdings nur für Konsuln und nicht für Vizekonsuln.

1789 verlangten die k.k. Konsuln zusätzlich goldene Epauletten auf ihrer Uniform; das Ansinnen wurde an das Triester Gubernium und von dort an den Hofkanzleyrat in Wien herangezogen. Die im Februar 1798 getroffene Entscheidung war klar – dass es bei der am 19.4.1784 erlassenen Vorschrift⁶, „welche unter ausdrücklichem Befehl Seiner Majestät ergangen ist, zu verbleiben hat“.

Nach der Erwerbung Venetiens durch den Frieden von Campo Formio vom 17. Oktober 1797 gab es unerwartete Probleme und Ärger. Das Triester Gubernium berichtete am 17. April 1798 der k.k. Hof- und Staatskanzley, dass „einige der vormaligen venezianischen Konsuln, selbst in jenen Städten, wo schon ein k.k. Konsul vorhanden ist, ihr Amt zu handeln, und abgesondert von den k.k. Konsuln die Geschäfte der österreichisch-venezianischen Schiffahrer und Handelsleute zu besorgen fortgefahren haben, wodurch ein ungleiches sich kreuzendes Benehmen, und bei den Parteien die Ungewissheit entstanden ist, an welche der beiden Konsuln sie sich wenden sollten, sowie dadurch bei den dortigen Regierungen der Zweifel rege werden mußte, welchen Erklärungen der beiden Konsuln Glauben beizumessen sei. Noch eine große Beirung des Ansehens unseres höchsten Hofes ist dadurch entstanden, daß einige der gewesenen venezianischen Konsuln das Wappen der ehemaligen Republik abzulegen sich durchaus nicht haben bequemem wollen ...“.

Ab 1850 galt eine „Uniformierungsvorschrift für den österreichischen Consularbeamten“, deren §1 bestimmte: „Sämtlichen von Seiner Majestät ernannten Consular-Amtsvorstehern, dieselben mögen wirkliche k. k. Staatsbeamte oder unbesoldete Honorar-Funktionäre sein ... ist die Tragung der bisherigen Consular-Galauniform bei feierlichen Gelegenheiten gestattet.“ Die Uniform bestand aus einem scharlachroten Frack mit weißer Hose. Dabei blieb es bis 1886, als Kaiser Franz Josef



Uniform eines österreichischen Honorargeneralkonsuls von 1850, in Gebrauch bis 1918.



Uniform eines österreichisch-ungarischen Generalkonsuls 1. Klasse (1886–1918).

teilweise die neue staatsgrüne Beamtenuniform auch für die k. u. k. Konsuln einfuhrte – allerdings nur die grüne Hose, so dass Konsuln ein rotes Jacket – im Schnitt des Uniform-Rocks – mit grüner Hose trugen. Ab 1900 galt dann für beamtete Konsuln die grüne Konsularuniform, während Honorarkonsuln nach wie vor in rot-weiß gekleidet waren.

Vor k. u. k. Konsulaten stand ein 18m hoher Flaggenmast, was besonders in Hafenstädten wichtig war, damit Kapitäne österreichischer oder ungarischer Schiffe ihr Konsulat leicht finden konnten. Leider konnte man sich zwischen Wien und Budapest nie einigen, wie der Mast zu bemalen sei – ob schwarz-gelb oder rot-weiß-rot/rot-weiß-grün –, der 1872 erzielte Kompromiss war typisch österreichisch-ungarisch: es blieb bei der natürlichen Holzfarbe. Auf dem Mast wehte die 1868 eingeführte Konsularflagge als „corporate identity“; diese war mit der Flagge der österreichisch-ungarischen Handelsmarine ident. Die von den Konsulaten verwendeten Siegel hatten eine deutsche Umschrift, oft auch auf Italienisch. Erst ab 1900 finden sich die ersten Konsulatswap-

⁶ HKA, ebenda, folio 628.

penschilder mit deutscher und ungarischer Umschrift, und erst 1908 gelingt es Ungarn, das damals ja mehr für die gemeinsamen Angelegenheiten zahlen musste, im gesamten k. u. k. Konsulardienst Stempel mit deutscher und ungarischer Umschrift durchzusetzen.

Worin bestanden nun die Aufgaben eines k. k. bzw. k. u. k. Konsuls? Den Konsuln oblag – Außenhandelsstellen gibt es ja erst seit 1946 – die Förderung des Exports, die Unterstützung der heimischen Schiffe, Berichterstattung über Wirtschaftsthemen wie z. B. Ernteaussichten verschiedener landwirtschaftlicher Produkte – hier war vor allem Ungarn als Exporteur landwirtschaftlicher Produkte sehr daran interessiert zu erfahren, was die Konkurrenz so machte und wie die Chancen für den Absatz österreichischer bzw. ungarischer Produkte lagen. Wichtig war der Schutz und die Betreuung der österreichischen und ungarischen Staatsbürger, ab 1878 auch der bosnisch-herzegowinischen Landesbürger, d. h. Österreicher, Ungarn, Tschechen, Deutschböhmen, Mährer, Slowaken, Polen, Rumänen, Ruthenen, Italiener, Welschtiroler, Slowenen, Kroaten, Serben ... Um sich diese Aufzählung zu ersparen, wurden diese im k. u. k. Amtsdeutsch einfach „Konationale“ genannt. Und fast noch wichtiger war damals die Evidenthaltung der militärdienstpflichtigen Staatsbürger und deren militärärztliche Untersuchung durch eine von den Konsuln vor Ort zu organisierende Stellungskommission.

Zur Förderung des österreichischen Seehandels wurde 1850 in Triest die „k. k. Central-Seebehörde“ (Governo Centrale Marittimo) eingerichtet. Die beabsichtigte verstärkte Präsenz der Handelsmarine des Kaiserthums Österreichs auf den Weltmeeren machte auch eine Ausweitung und Reorganisation des k. k. Konsularwesens erforderlich. Über Vorschlag des k. k. Handelsministers Karl Ludwig Baron Bruck⁷, Mitbegründer des Österreichischen Lloyd, wurde von Kaiser Franz Josef am 4. Dezember 1850 erstmals eine umfassende Konsularorganisation für Amerika genehmigt. Diese sah u. a. in Mexiko vier, in Zentralamerika ein, und in der Karibik acht Honorarkonsulate vor. In Guatemala sollte „zu seiner Zeit“, d. h. zu einem späteren Zeitpunkt, ein Honorarkonsulat errichtet werden. Viele der 37 Konsular-



Österreichische Galauniform eines Honorargeneralkonsuls, vermutlich von Baron James de Rothschild, k. k. Honorargeneralkonsul in Paris; Jacke.

ämter, die 1850 vorgesehen waren, blieben allerdings auf dem Papier.

Die laufende Ausweitung der k. u. k. Konsulate bedurfte auch einer intensiveren Kontrolle durch das k. u. k. Ministerium des Äußern. „Mit dem Allerhöchst sanktionierten Delegationsbeschlusse für das erste Halbjahr 1914 wurde die Stelle eines Konsularinspektors systemisiert. Für den Posten kommt in erster Linie ein höherer Funktionär in Betracht, welcher einerseits die Intentionen des Ministeriums des Äußern auf den verschiedenen Gebieten des executiven Dienstes, andererseits auch diesen letzteren aus eigener Anschauung gründlich kennt“ (HHStA, KZ, 1914, 161/1914 AH. Entschließung vom 23.1.1914).

Zum Konsularinspektor wurde durch Ah. Entschließung vom 23. Januar 1914 Hof- und Ministerialrat Alexander Ritter Günther von Ollenburg bestellt.

7 *Elberfeld (Wuppertal, D) 8.(18.?)10.1798 †Wien 23.4.1860 (Selbstmord); Handelsminister 1849–1851, Generaldirektor des Österr. Lloyd 1851–1853, Gesandter in Konstantinopel 1853–1855, Finanzminister 1855–1860.

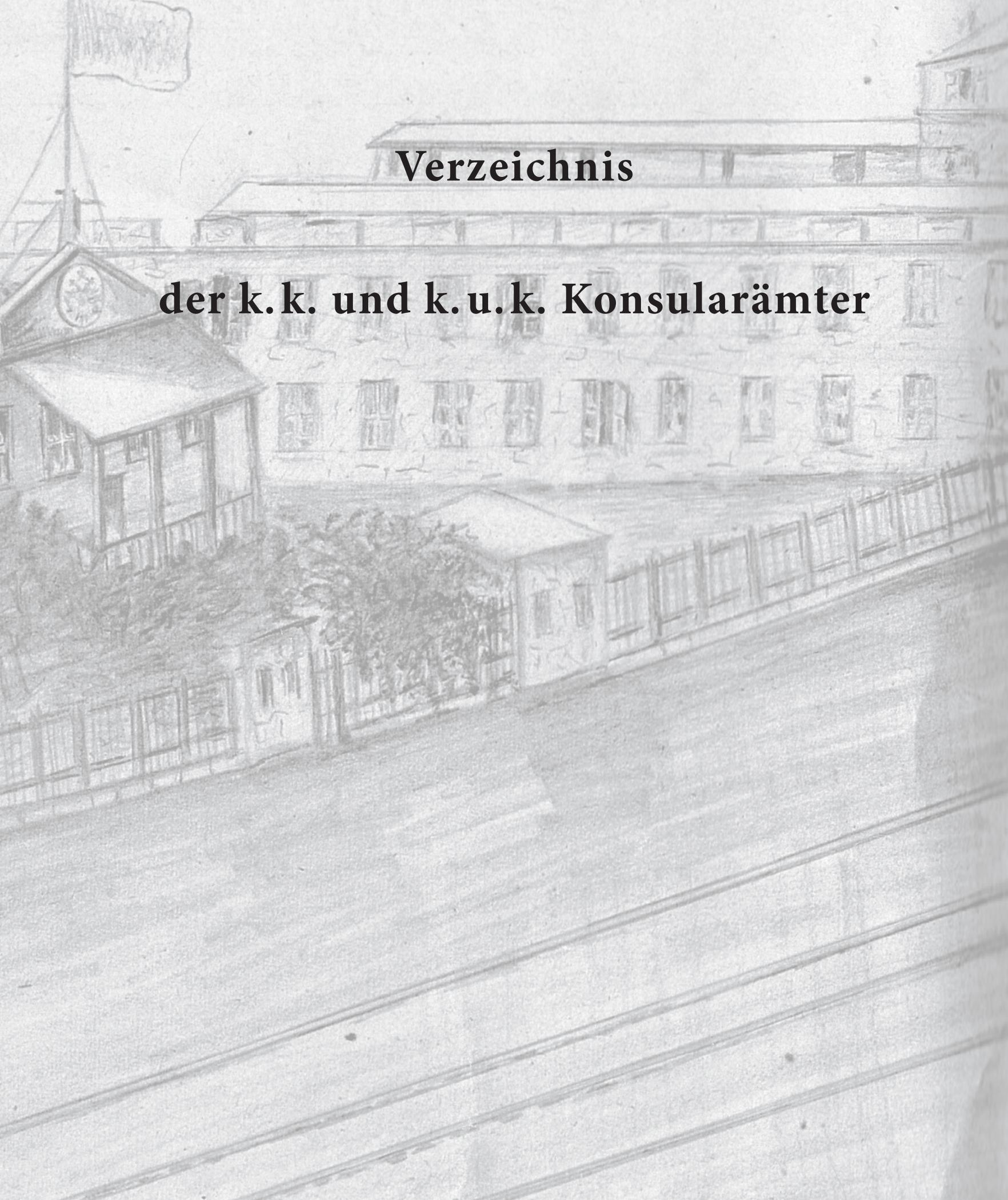
Abkürzungen

A(g)	Agent/Agentie	HKA (Akten)	Österreichisches Staatsarchiv Wien;
Ah.	Allerhöchst(e)		Hofkammerarchiv
Ah.E.	Allerhöchste EntschlieÙung	HK ap	Honorarkonsul ad personam
Ah.Ent.	Allerhöchste EntschlieÙung	HKanzler	Honorarkanzler
ang.	angelobt	HVK	Honorarvizekonsul/ Honorarvizekonsulat
ap	ad personam		
au	alleruntertänigst	HHStA (Akten)	Österreichisches Staatsarchiv Wien;
best.	bestellt		Haus-, Hof- und Staatsarchiv
d	demissioniert	int.	interimistisch
DA	Diplomatischer Agent/Diplomatische Agentie	Int.S	Interessenschutz
		K	Konsul/Konsulat
DE	Dienstenthebung	k(ön)	königlich
d(emiss.)	demissioniert	k.k.	kaiserlich-königlich
e	enthoben	k. u. k.	kaiserlich und königlich
E.M.	Eure Majestät	KA	Konsularagent/Konsularagentie
Ern.	Ernennung	Kzl.Sekr.	Kanzleisekretär
Ex.	Exequatur	liqu.	liquidierender
Exp	Expositur	LR	Legationsrat
exp B	exponierter Beamter	LS	Legationssekretär
fl.	Österreichischer Gulden	Ltr	Leiter
Frh.	Freiherr	MdÄ	Ministerium des Äußern
G	General	mind.	mindestens
Gen.Agent	Generalagent	ÖB	Österreichische Botschaft
Ges.	Gesandter/Gesandtschaft	Obstlt.	Oberstleutnant
GK	Generalkonsul/Generalkonsulat	offiziös.V.	offiziöser Vertreter
GM	Generalmajor	pr.	provisorisch
Gt	Gerent	SChef	Sektionschef
H	Honorar	st.	ständig
HGK	Honorargeneralkonsul/ Honorargeneralkonsulat	Star	Starost
Hon.Drag.	Honorardragoman	temp.	temporär
HK	Honorarkonsul/Honorarkonsulat	TitGK	Titulargeneralkonsul
HKA	Honorarkonsularagent/ Honorarkonsularagentie	V	Vize
		Verw	Verweser
		VK	Vizekonsul

Aktensignaturen

HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv	MRZ, MCZ, KZ	Vorträge der Kabinettskanzlei
AR	Ministerium des Äußern, Administrative Registratur		(Ministerrats-, Ministerkonferenz- und Kabinettszahl)
F	Fach	PA	Ministerium des Äußern, Politisches Archiv
FHKA (HKA)	Finanz- und Hofkammerarchiv	StK	Staatskanzlei
K	Karton		



A detailed pencil sketch of a large, multi-story building complex, likely a consular district. On the left, a smaller building features a flag flying from a tall pole. The main building has numerous windows and a flat roof. In the foreground, a fence runs across the scene, and a small, covered entrance or gate is visible. The overall style is that of a technical or architectural drawing.

Verzeichnis

der k. k. und k. u. k. Konsularämter

ÄGYPTEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 16

ALEXANDRIEN



Das Personal des k. u. k. Konsulats Alexandrien (1913?).

Consular Agency to Austrian Consulate General – Austria (-Hungary) and Alexandria 1763–1993/Al – Nemsawia wa El – Iskenderia 1763–1993 – Tarikh Al-Konsolia Al-Nemsawia wa El-Woogad Al – Nemsawy Fi El – Iskenderia; Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 7, Kairo 1993 (ISBN 3-901321-03-9).

Friedrich Schwan (Pseudonym für Carl Ritter von Gsiller), Erinnerungen eines Konsuls 1871–1887, Wien 1917, S. 1–33, 97–136.

Akten: HHStA, Staatskanzlei, Konsulate, Alexandrien, K 1,2; Staatskanzlei, Vorträge, K 168, 1804 VI–IX, 26.6.1804, fol. 82 ff; AR, F 8, K 41, 64,65,66.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1848–1881, 1891, 1895, 1898–1902, 1912–1914.

Geschichte: GK 26.6.1804; Ab 2.3.1869 war der Generalkonsul in Alexandrien gleichzeitig Diplomatischer Agent beim Khediven von Ägypten und amtierte in Kairo. Er wurde in Alexandrien durch einen Gerenten vertreten, bis beide Ämter am 1.1.1891 durch Errichtung eines Konsulats in Alexandrien getrennt wurden.

Nach der am 12.8.1914 erfolgten Kriegserklärung Großbritanniens an Österreich-Ungarn erklärte Ägypten – rechtlich nur eine Provinz des damals neutralen Osmanischen Reichs – seinerseits Österreich-Ungarn am 13.8.1914 den Krieg. Die k. u. k. Konsuln verließen am 10.9.1914 Ägypten an Bord des italienischen Dampfers „SS Catania“ in Richtung Italien.

Literatur: R. Agstner, Von k.k. Konsularagentie zum Österreichischen Generalkonsulat – Österreich (-Ungarn) und Alexandrien 1763–1993/From Imperial Royal

Adresse: 1825–1834 Haus des Moharrem Bey, 1834–1849 Haus des Giorgio Gibara, 9.3.1851–31.10.1857 Haus des Mr. Thurburn „sul lido di mare“ am Porto Nuovo bei der Okelle Française, 1.11.1857–21.3.1865 Haus des Georg Kindinco in der Nähe des Place des Consuls, 21.3.1865–31.3.1867 Haus der Brüder Turin an der Straße zum Islamischen Friedhof gegenüber dem europäischen Spital, 31.3.1867–30.6.1883 Haus des Carlo Cesare in der Strada Attarin, 15.5.1883–31.3.1898 Haus der Daira des Prinzen Toussoun, 1.4.1898–11.9.1914 beim Teatro Zizinia in der Strada Dr. Zancarol, spätere Adresse rue d'Allemagne No. 2, Quartier Moharrem Bey.

k.k. Postamt: Sitz eines k.k. Postamts (Konsular) 1845–30.9.1889.



Das k. u. k. Konsulat in Alexandrien, 2 rue d'Allemagne (1.4.1898–11.9.1914) (beim Teatro Zizinia; Sammlung Elmar Samsinger, Wien).

	VK	1769
	K	1786–1792
Carlo di ROSETTI (K. ROSETTI v. ROSENHÜGEL)	K	1793–1805
	GK	26.6.1804
Francesco AGOSTINI	K	1805–1811
Anton GODARD	K	1811–24.4.1816
Franz CHAMPION	K	1817–1819
Georg CAVACCO	K	1819–1825
Joseph von ACERBI	GK	13.6.1826–1834
Anton Ritter von LAURIN	GK	18.3.1834–11.10.1849
Christian Wilhelm Ritter von HUBER	GK	28.11.1849–22.11.1858
Gustav Freiherr von SCHREINER	GK	15.12.1858–17.2.1872
Dr. Friedrich Carl CARINIANI	K, Gt	16.10.1869–12.11.1870
Dr. Joseph Freiherr von SCHWEGEL	K, Gt	4.4.1869–1.6.1870
Richard FRANCESCHI	K, Gt	5.9.1869–3.6.1871
Ernst Baron HAAN	Gt	3.6.1871–
Josef Ritter von CISCHINI	DA, GK	17.2.1872–22.4.1877
Ignaz Freiherr von SCHAEFFER	DA, GK	22.4.1877–30.10.1881
Gustav Freiherr von KOSJEK	DA, GK	30.10.1881–4.3.1883
Alexander Ritter von SUZZARA	pr. Gt	20.3.1881–20.11.1883
Maximilian HOFFER von HOFFENFELS	DA, GK	4.3.1883–6.10.1886
Karl Ritter von GSILLER	K, Gt	12.2.1882–2.2.1887
Sigismund von ROSTY	DA, GK	2.2.1887–19.10.1890
Armin Graf WASS von CZEGE	Ltr	2.2.1887–31.12.1890
	K	1.1.1891–5.10.1893
Franz Ritter HAUPT	K	5.10.1893–
Carl Graf KHEVENHÜLLER-METSCH	K	28.10.1893–25.12.1896
Rudolph WODIANER von MAGLOD	K	25.12.1896–1.9.1900
Stephan von UGRON zu ABLANFALVA	K	1.9.1900–2.11.1902
Dr. Junius Ritter von PUSCARIU	K	2.11.1902–12.4.1906
Ladislaus GYÖRGYEV	K	12.4.1906–18.5.1909
Aristoteles PETROVIC	K	18.5.1909–26.9.1913
Dr. Maryan HEIMROTH von HESSFELD	K	28.11.1913–13.8.1914

ASSIUT (SIUT)

Geschichte: HKA, errichtet als inoff. HKA 1855. HKA 10.8.1878. **Akten:** HHStA, AR, F 8, K 30, 31, 56, 225.

Georg NAUS	inoff. HKA	1855–1858
Mina GAJED	inoff. HKA	1858–
Giorgio NAKUS, Procurator der k. Mission	inoff. HKA	März 1861–16.7.1861
Basilio ISAAK	inoff. HKA	1861–
Elias BISCIAI	HKA	10.8.1878–10.4.1907
Sidhom Elias BISCIAI	pr. Gt	10.4.1907
	HKA	29.4.1908–13.8.1914

ASSUAN

Geschichte: HKA, inoffiziell errichtet durch GK Huber, Alexandrien, im Zuge einer Reise nach Oberägypten im Winter 1854. *„Infolge des Aufschwunges, den Assuan in den letzten Jahren genommen hat, da im Laufe der Wintermonate Tausende von Europäern daselbst Daueraufenthalt nehmen, haben sich daselbst eine Reihe von Europäern, darunter auch Angehörige der Monarchie, stän-*

dig niedergelassen ...“, weshalb 1909 angeregt wurde, in Assuan ein HKA zu errichten – bei gleichzeitiger Schließung der Ämter in Ghirghe, Minieh und Assiut; es fand sich aber kein geeigneter Kandidat.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 30, 69.

Schech Ali el AINEEN ALI	inoff. HKA	Jan. 1854–?
Adschi abu-el-EINEN	inoff. HKA	1855–

DAMIETTA

Geschichte: HKA ab circa 1808. Nach der 1888 erfolgten Enthebung des HVK war das Amt unbesetzt, *„ohne daß sich ein Bedürfnis nach einer Reaktivierung geltend gemacht hätte“*, weshalb es 1908 aufgelassen wurde.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 31, 120.

Gabriel AIRUT	?	1808
Basil FACKR	?	–1826
Anton SEMEME	?	1827–1829
Nicolaus KAHIL	Gt	1829
	pr. HVK	1830
	HVK	Mai 1839–14.12.1854
Moses KAHIL	pr. Gt	1854
	HKA	9.3.1855–7.8.1864
Anton KAHIL	Gt	1864
	HVK	–1888



GHIRGHE

Geschichte: HKA, errichtet 10.8.1878.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 56, 134.

Filtaus BUTROS	HKA	10.8.1878–Sept.1882
Kalil BUTROS	HKA	13.1.1883–13.8.1914

ISMAILIA (ISMAILIA-ZAGAZIG)

Geschichte: HKA, errichtet 14.8.1866 im Zuge der Reorganisation des k. k. Konsularwesens in Ägypten.

Said 1844–1956/Al-Zekra El-Mi'a Khamsa Wa Eshroon Li Kanat El-Suez – Wugud El-Nemsa wa Al Magar ind Barzakh El-Suez – Tarikh El-Konsoliyat Fi El-Suez wal Ismailia wa Bor Said Fi 1844–1956; Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 10, Kairo 1995 (ISBN 3–901321–06–3), Seite 105–111.

Literatur: R. Agstner, 125 Jahre Suezkanal – Österreich (-Ungarn) und seine Präsenz am Isthmus von Suez – Die Geschichte der Konsulate in Suez, Ismailia und Port Said 1844–1956/125th Anniversary of the Suez Canal – Austria (-Hungary) and her presence in the Isthmus of Suez – The history of the Consulates in Suez, Ismailia and Port

Akten: HHStA, AR, F 8, K 49, 147; KZ, 1866, K 14, Zl. 2894/1866.

P. BENVENUTI	HKA	14.8.1866–
Ing. Moriz BADER	HKA	29.3.1867–1870
Julius HOLLEBEKE	int. HKA	1870–Juni 1871
Luigi DAVEGGIA	Del	Juni 1871–3.12.1879
C. G. CONFALONIERI	Gt	18.12.1879
	HKA	7.7.1880
	HVK ap	5.1.1888–6.12.1903
Jakob COHEN	int. Gt	1904
Paolo BENVENUTI	HKA	11.11.1904–Okt. 1907
Stanislas KOZIEROWSKI	Gt	Okt. 1907
	HKA	9.5.1908–13.8.1914

KAIRO

Geschichte: GK 1792. HVK 1819 infolge Verlegung des GK in Ägypten nach Alexandrien. VK 1846. K 1848. VK 27.5.1866. K 1869. 11.9.1914 Ausweisung der k. u. k. Konsuln durch britische Militärbehörden.

R. Agstner, Der Ballhausplatz und Nordafrika – Studien zur Präsenz von Österreich (-Ungarn) in Kairo, Kosseir, Luxor, Tripolis und Bengasi/El-Nemsa wa Shama Afrika – El-Nemsa (El-Magar) El-Qonsilyat wa Hayaat Temthilaha Fi El-Qahira, El-Quseir, Al-Okxor (Misr) Tarablos wa Ben Ghazi (Libya); Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 11, Kairo 1995 (ISBN 3–901321–07–1).

Literatur: R. Agstner, Die österreichisch-ungarische Kolonie in Kairo vor dem Ersten Weltkrieg – Das Matrikelbuch des k. u. k. Konsulates Kairo 1908–1914/The Austro-Hungarian community in Cairo before World War I – The consular register of the I & R Consulate Cairo 1908–1914/Al Muktama Al-Nemsawy Al-Magary Fi Al Kahira Kabl 1914 – Al-Segl Al-Konsoli Lel-Konsolia Al-Imbratoria Al-Malakia Fi A Kahira 1908–1914; Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 9, Kairo 1994 (ISBN 3–901321–05–5).

Friedrich Schwan (Pseudonym für Carl Ritter von Gsiller), Erinnerungen eines Konsuls 1871–1887, Wien 1917, S. 1–33, 97–136.

Akten: HHStA, Staatskanzlei, Konsulate, Kairo, K 7; HHStA, AR, Fach 8, K 4, 44, 101,102,103; KZ, 1866, K 14, Zl. 2894/1866.



Adresse: 1900–1906: im Haus des Augusto Cesare, sharia el Doubarah, Tewfikieh; 1906–1908: im Haus des Philippe Back, sharia Wahbour el Moyah; 1908–1911: Par-

terre des „Immeuble S“ (hinter dem Garten des Shepheard's Hotel; 1912–1914: im Haus des Hanna s. Sabbagh bey, sharia Wahbour el Moyah 7.

Robert BARTON, brit. GK	HVK	1724? –1751
Richard HARRIS, brit. K	HVK	1751–1776?
Karl ROSETTI von ROSENHÜGEL	GK	1792–1819
Georg CAVACCO	GK	1819
Franz CHAMPION	HVK	1819–1846
	VK	18.11.1846–1848
	K	1848–1857
Alfred KREMER	VK	1857–1859
	K	3.6.1859–2.9.1862
Ferdinand MIKSCHKE	K	2.9.1862–14.12.1864
Stefan BRATICH	pr. Gt	1865–1866
Alphons Ritter von QUESTIEUX	VK	27.5.1866–
	K	4.4.1869–3.6.1871
Richard FRANCESCHI	K	3.6.1871–
Dr. Carl Friedrich CARINIANI	K	21.5.1872–26.4.1873
Karl Ritter von SAX	K	26.4.1873–3.10.1876
Rudolf FILEK Edler von WITTINGHAUSEN	K	3.10.1876–15.8.1879
Dr. Wilhelm SEEWALD	K	23.8.1879–14.8.1882
Carl Ritter von GSILLER	K	9.10.1882–4.9.1883
Demeter ZARIFFA	Gt	7.9.1883–8.12.1883
Theodor NEUMANN	K	20.11.1883–7.1.1892
Carl Ritter von GORACUCHI	K	7.1.1892–25.10.1895
Maximilian Freiherr SONNLEITHNER	K	25.10.1895–23.3.1899
August ALBRECHT	Gt	19.7.1896–7.12.1896
	?	28.6.1897–6.11.1897
Junius Ritter von PUSCARIU	Gt	27.10.1897–29.11.1897
Alois POGACAR	K	23.3.1899–1.9.1900
Felix MARYANSKI	K	1.9.1900–1903
Emil JUNKAR	Gt	8.5.–22.8.1903
Hermann HANN von HANNENHEIM	K	3.7.1903–29.4.1907
Sebastian PROBIZER Edler von WEISSENBERG und ROTHENSTEIN	Gt	10.8.1907–27.10.1907
Friedrich SZARVASY	K	17.9.1907–2.1.1912
Dr. Walter HOFSTÄTTNER Edler von HOCHSTEDEN-HOHENHOF	K	2.1.1912–10.12.1913
Nikolaus MANOJLOVITS von BOZOVICS	Gt	14.10.1913–27.1.1914
Zdislaus OKECKI	K	28.11.1913–13.8.1914



KOSSEIR

Geschichte: HKA inoffiziell 1855–1872. Ab 1872 unbesetzt, „ohne daß sich ein Bedürfnis nach einer Reaktivierung geltend gemacht hätte“, weshalb 1883 deren Auflassung beantragt, die aber erst 1908 durchgeführt wurde.

Literatur: R. Agstner, Der Ballhausplatz und Nordafrika – Studien zur Präsenz von Österreich (-Ungarn) in Kairo, Kosseir, Luxor, Tripolis und Bengasi/El-Nemsa wa Shama Afrika – El-Nemsa (El-Magar) El-Qonsilyat wa Hayaat Temthilaha Fi El-Qahira, El-Quseir, Al-Okxor (Misr) Tarablos wa Ben Ghazi (Libya); Schriften des

Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 11, Kairo 1995 (ISBN 3-901321-07-1). **Akten:** HHStA, AR, F 8, K 49, 30, 120, 150.

Elias MERRAY pr. HKA Jan. 1855-Dez. 1872

LUXOR

Geschichte: HKA inoffiziell ab 1854. HKA 1869.

Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 11, Kairo 1995 (ISBN 3-901321-07-1); Ein Konsulat als Reisebüro ... Österreich (-Ungarn) und seine Konsularagentie in Luxor vor dem 1. Weltkrieg, Papyrus 5/6 96, Kairo 1996, S. 68-72.

Literatur: R. Agstner, Der Ballhausplatz und Nordafrika – Studien zur Präsenz von Österreich (-Ungarn) in Kairo, Kosseir, Luxor, Tripolis und Bengasi/El-Nemsa wa Shamaal Afrika – El-Nemsa (El-Magar) El-Qonsilyat wa Hayaat Temthilaha Fi El-Qahira, El-Quseir, Al-Olxor (Misr) Tarablos wa Ben Ghazi (Libya); Schriften des

Akten: HHStA, AR, F 8, K 31, 161.

Mustapha AGA pr. HKA Jan. 1854-?
 Wilhelm RÜHL pr. HKA 21.10.1861-8.9.1866
 Macarius SCENUDE HKA Aug. 1868-1904
 Iskandar SCENUDE HKA 29.1.1905-13.8.1914

MANSURA (MANSURA-TANTA-MAHALLA)

Geschichte: HKA halboffiziell 1861, HKA Kahil war schon ab 1835 k. k. Vertreter in Mansura. HKA 14.8.1866. HVK 17.9.1879 „... mit der ungünstigen Stellung der KA in Egypten begründet, in dem letzteren jede Immunität abgesprochen wird und dieselben aktiv und passiv der Kompetenz der Reformgerichte unterstehen, während Konsularvertreter, welche Rang oder Titel eines VK bekleiden, die tractatmäßigen Immunitäten und Vorrechte genießen, wie sie in den von den fremden Staaten mit der egypt. Regierung vor Einführung der Justizreform abgeschlossenen

Protokollen vereinbart worden sind. Letzter Umstand fällt besonders in Mansura, dem Mittelpunkte eines regen, geschäftlichen Verkehrs und dem Sitze des Reformgerichtes ins Gewicht und einige Großmächte haben diesfalls bereits ihren Vertretungsorganen den Titel eines VK verliehen.“ (KZ, 1879, K 17, No. 3749/1879).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 30, 51, 167; KZ, 1866, K 14, Zl. 2894/1866; KZ, 1879, K 17, No. 3749/1879.

Gabriel KAHIL inoff. HKA 21.10.1861
 HKA 14.8.1866-Apr. 1870
 Daniel RUSSI HKA 9.11.1875
 HVK 17.9.1879-7.3.1889
 Peter FARAH int. Gt März-Dez. 1889
 Ibrahim DAOUD HVK 28.11.1889-13.8.1914

MINIEH

Geschichte: HKA, errichtet 23.7.1897. Die Errichtung in der damals 35-40.000 Einwohner zählenden Stadt Minieh, in der „etwa 5000 schismatische Kopten lebten“

war notwendig „im Interesse des von uns über die koptisch-katholische Kirche ausgeübten Schutzes.“

Akten: HHStA, AR, F 8, K 171.

Skandar BASILIOS HKA 12.1.1898–1909 (mind.)

PORT SAID



Statue von Ferdinand de Lesseps in Port Said (Lichtenstern & Harari, Cairo No. 140).

tria (-Hungary) and her presence in the Isthmus of Suez – The history of the Consulates in Suez, Ismailia and Port Said 1844–1956/Al-Zekra El-Mi'a Khamsa Wa Eshroon Li Kanat El-Suez – Wugud El-Nemsa wa Al Magar ind Barzakh El-Suez – Tarikh El-Konsoliyat Fi El-Suez wal Ismailia wa Bor Said Fi 1844–1956; Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 10, Kairo 1995 (ISBN 3–901321–06–3), Seite 86–143.

ders., Josef Stefenelli von Prenterhof und Hohenmaur, k. u. k. Konsul in Port Said 1869–1878, Der Schlern – Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde, 68.Jg., November 1992, Heft 10, S. 563–574, Bozen 1994.

Geschichte: HKA 31.8.1866. VK 23.4.1868 „Die Sistemisierung eines effektiven VK für Port Said, welches als Consulargericht I. Instanz zur vollen Ausübung des Richteramtes für den ganzen Isthmus einzusetzen wäre, wird vom GK (Alexandrien) als eine dringende Notwendigkeit dargestellt ...“.

K 4.4.1869.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 54, 56, 198; KZ, 1866, K 14, Zl. 2894/1866; KZ, 1868, K 7, Zl. 1472/1868.

Archiv: wurde am 22.9.1920 dem kgl. italienischen Konsulat Port Said übergeben.

Literatur: R. Agstner, 125 Jahre Suezkanal – Österreich (-Ungarn) und seine Präsenz am Isthmus von Suez – Die Geschichte der Konsulate in Suez, Ismailia und Port Said 1844–1956/125th Anniversary of the Suez Canal – Aus-

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1869, 1871–1873, 1876–1877, 1881–1883, 1885, 1887, 1890, 1897, 1900, 1905, 1908.

Postamt: k. k. Postamt (Konsular) 1869–1872.

Giovanni Gasp. ABRAMICH	HKA	14.8.1866–Sommer 1867
N. FLESCHE, franz. VK	int. Gt	Sommer–Ende 1867
SEMBIANTI	int. Gt	Ende 1867–7.7.1868
Adolph Ritter von SCHULZ	VK	23.4.1868–4.4.1869
Josef Ritter von STEFENELLI	K	4.4.1869–27.12.1878
Alexander Ritter von SUZZARA	pr. Gt	Mai 1878–10.8.1879
Paul Ritter REGLIA von OHMUCEVIC	K	6.5.1879–27.11.1885
Robert AURNHAMMER Ritter von AURNSTEIN	int. Gt	Ende 1885–13.6.1886
Carl Ritter von GORACUCHI	int. Gt	13.6.1886–13.12.1887
	K	13.12.1887–7.1.1892
Josef ROHM Ritter von HERMANNSTÄDTEN	K	7.1.1892–5.10.1893
Alexander NUBER von PEREKED	int. Gt	5.6.1893–10.1.1895

Alois POGACAR	K	17.11.1894–25.10.1895
Emil van ZEL van ARLON (nicht angetreten)	K	25.10.1895–5.2.1899
Adalbert MERLE	K	13.6.1898–22.7.1900
Friedrich GÖTZ	int. Gt	22.7.1900–Jan. 1905
Julius von STEPSKI-DOLIWA	VK, K	20.12.1904–21.9.1910
Leo Ritter von PRELEUTHNER	int. Gt	24.12.1910–11.1.1911
Alexander von PROBIZER	VK, st. Gt	1.7.1911
	K	6.6.1913–13.8.1914
Bernhard TAUBER	int. Gt	11.8.–14.11.1913

QUENA (KENNEH)

Geschichte: HKA, errichtet als inoff. HKA 1855; 1908–1910 pr. unbesetzt; eine 1909 angeregte Verlegung des Amtes nach Nag Hammadi wurde nicht durchgeführt.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 30, 49, 148.

Issa TELFEL	inoff. HKA	1855–1858
Jussuf DAUD	inoff. HKA	1858–Dez. 1861
Kiriakos DAUD Jussef	HKA	9.12.1861–1890
Georg DAOUD	HKA	7.8.1896–20.7.1908
Tadros KORIAKOS	Gt	Juli 1908
Sedra Hanna EBEID	HKA	15.2.1910–13.8.1914

SUEZ

Geschichte: HKA 11.5.1844. KA Dez. 1854. HKA März 1862. HVK 14.8.1866. K 20.3.1870 „Nachdem die Eröffnung des Suez-Canals zur Thatsache geworden, darf mit der bereits im Jahre 1866 bei der Regelung des Personal- und Salarial-Status der Consularfunktionäre in Aussicht gestellten Etablierung der Consular-Agentie in Suez zu einem wirkl. Consulat nicht länger gezögert werden ...“. HVK 29.8.1871 bei gleichzeitiger Transferierung des Konsulpostens nach Piräus.

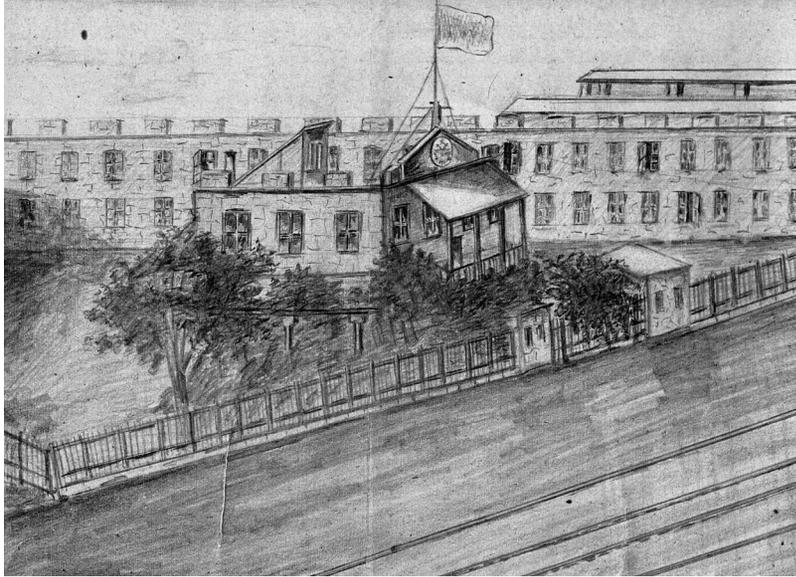
The history of the Consulates in Suez, Ismailia and Port Said 1844–1956/Al-Zekra El-Mi’a Khamsa Wa Eshroon Li Kanat El-Suez – Wugud El-Nemsa wa Al Magar ind Barzakh El-Suez – Tarikh El-Konsoliyat Fi El-Suez wal Ismailia wa Bor Said Fi 1844–1956; Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 10, Kairo 1995 (ISBN 3–901321–06–3), Seite 42–69.

Literatur: R. Agstner, 125 Jahre Suezkanal – Österreich (-Ungarn) und seine Präsenz am Isthmus von Suez – Die Geschichte der Konsulate in Suez, Ismailia und Port Said 1844–1956/125th Anniversary of the Suez Canal – Austria (-Hungary) and her presence in the Isthmus of Suez –

Akten: HHStA, AR, F 8, K 4, 57, 236; KZ, 1866, K 14, Zl. 2894/1866; KZ, 1870, K 6, Zl. 1003/1870; KZ, 1879, K 16, No. 3540/1879.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1870, 1872–1873, 1875–1876.

Nicolaus COSTA	pr. HKA	11.5.1844–Nov. 1853
Ludwig PESSI, Lloyd-Agent	KA	1854–März 1862
Engelbert MAHORCICH	HKA	1862–22.9.1864
Louis EMERAT, franz. K	int. Gt	Okt. 1864–Dez. 1866
Franz GÄRTNER, Lloyd-Agent	HVK	14.8.1866–24.8.1868
Karl SCHIFF	int. Gt	Sept. 1868–1870
Wilhelm von CAMERLOHER	K	20.3.1870–17.8.1871



Das k.u.k. Konsulat in Suez (Zeichnung k.u.k. Konsul Emil Otto Remy-Berzencovich von Szillas, Konsul von 1871 bis 1879).

Rudolf FILEK Edler von WITTINGHAUSEN	Gt	-17.9.1871
Emil Otto REMY-BERZENCOVICH von SZILLAS	K	17.8.1871–29.8.1878
August MARGUTTI, Lloyd-Agent	Gt	1880–5.5.1887
Theodor MAYER	pr. Gt	5.5.1887–2.2.1888
Lino FONDA, Lloyd-Agent	pr. Gt	13.1.1888–4.3.1895
Josef TOMICICH, Lloyd-Agent	pr. HKA	5.9.1895–1898
Spiridion MANOLI	int. Gt	1898
Eduard SIROWY	Gt	7.8.1898–26.9.1903
E. TONELLO	int. Gt	17.6.1903–28.1.1904
Anton PLATT	st. Gt	28.1.1904–18.4.1905
August PACHO	pr. Gt	22.3.1905–6.7.1914
Geo MEINECKE, deutscher HK	int. Gt	6.7.–13.8.1914

TANTA – MAHALLA

Geschichte: HKA inoffiziell errichtet 1862.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 31.

Massimo MORPURGO	inoff. HKA	21.12.1862–März 1865
Gabriel KAHIL (HVK Mansura)	Gt	1866–

ALBANIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 3

DURRES (DURAZZO)

Geschichte: VK 1751. K 18.9.1871; am 16. September 1871 unterbreitete Reichskanzler Graf Beust Kaiser Franz Josef einen allerunterhänigsten Vortrag „*betreffend die Erhebung der vier bisherigen Vize-Konsulate in Sulina, Canea, Durazzo und Monastir zu effektiven Consulaten, sowie mehrerer Consular-Agenzien zu Honorar-Vize-Consulaten.*“ Darin führte er aus: „*Laut der seinerzeit den Delegationen vorgelegten Denkschrift über den neuen Personal- und Salarialstand der effectiven Consularämter haben die bisher als wirkliche Staatsdienstposten sistemisierten oberwähnten vier Vize-Consulate in den Status der Consulate eingereiht zu werden und ist die Durchführung dieser Maßregel nunmehr durch die beschlossene Umwandlung des effektiven Consulats in Brindisi in ein Honorar-Amt finanziell ermöglicht [...].*“ Der Kaiser gab am 18.9.1871 in Ofen seine Zustimmung. (HHStA, KZ 1871, K 17, 3326/871).

VK; Amtstätigkeit eingestellt am 23. Mai 1915 infolge Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn.

Akten: HKA, 646 rot; HHStA, AR, F 8, K 29, 47, 126, K 127.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1853, 1855, 1857–1869, 1877–1915.

Adresse: 1860–1886: Haus neben der griech.-orient. Kirche; 1886–1897: Haus des Michael Truja; 1897–1915: Haus der Zissi Margaritti „*grande casa situata in via del Bagno turco*“. In den Sommermonaten (Mai–Oktober) hielt sich ab 1898 der k. u. k. VK in Tirana auf.

Postamt: k. k. Postamt (Lloyd 1854–Juli 1914).

Marco CABASCI	HVK	4.2.1751? –
Dominick (Domenico) CABASCI	HVK	1769–1807 (mind.)
Joseph TEDESCHINI	?	1800?
Emil TEDESCHINI	K	1801–1807
Francesco TEDESCHINI	K	1807–12.1.1851
Giuseppe Emilio TEDESCHINI	K	1814
Emilio TEDESCHINI	K	1816–1817
Joseph Emil TEDESCHINI	K	1818–1826
Joseph TEDESCHINI	K	1827–1831
Joseph Maria TEDESCHINI	K	1838–1848
Georg TEDESCHINI	pr. VK	–12.1.1851
Joseph DUBRAVCICH	VK	8.10.1851–15.5.1854
Dr. Vinzenz BALLARINI	Gt	16.8.1856?
	Kap	29.6.1856
	K	18.9.1871–1871
Dr. Johann Baptist ORTLIEB	Gt	1871
Gustav ÖSTERREICHER	K	21.5.1871–8.1.1873
Carl Ritter von SAX	K	8.1.1873–26.4.1873
Dr. Carl CARINIANI	K	26.4.1873–30.1.1875
Julius GÜNNER	pr. Gt, VK	1.2.1875–7.7.1875
Johann Baptist ORTLIEB	VK, Ltr	7.7.1875–22.4.1877
Paul Ritter REGLIA von OHMUCEVIC	K	22.4.1877–6.5.1879

Dr. Wilhelm SEEWALD	K	6.5.1879–
Peter OCULI	K	14.7.1880–27.4.1887
Carl SZOMMER	Gt	16.11.1888–3.7.1896
Romeo DURIAVA	st. Gt	17.8.1896–26.9.1897
Anton Edler von WINTER	VK	21.7.1897–20.10.1899
Rémi von KWIATKOWSKI	int. Gt	18.7.1899
	st Ltr	20.10.1899–25.11.1903
Julius Freiherr von BORNEMISZA	VK, Ltr	16.10.1903–9.2.1907
Friedrich KRAUS	pr. Gt	9.2.–17.7.1907
Karl HALLA	int. Gt	30.6.1907
	Vk, st. Gt	17.7.1907–6.12.1911
Ludwig RUDNAY von RUDNÓ und DIVÉKUJFALU	VK, Ltr	6.12.1911–11.12.1913
Theodor Ritter von HORNBOSTEL	pr. Gt	11.12.1913–9.6.1914
Heinrich ZITKOVSKY v. SZEMESZOVAR-SZOHORAD	VK, pr. Gt	9.6.1914–Sept. 1914
Wenzel LEJHANEK	pr. Gt	12.9.1914–23.5.1915

SHKODRA (SCUTARI, SCUTARI d' ALBANIA)

Geschichte: HVK 1818?

Aus dem Entwurf der Amtsinstruktionen für den k. k. Vizeconsul zu Skutari in Albanien:

§ 1: Die Wirksamkeit des k. k. Vizekonsulats zu Skutari in Albanien erstreckt sich in örtlicher Beziehung auf das Küstengebieth von Dalmaziens Gränze an bis einschliessig Alessio in Albanien so wie auf das ganze Paschalik des Paschas von Skutari, und dem Gegenstande nach auf den ihm übertragenen politischen und diplomatischen Regelanlagen, auf das gesamte Schiffahrt- und Handelswesen im Konsulargebiete, welche den österr. Staat berührt, oder auf österreichische Interessen Bezug nimmt, dann auf die sonst in dieser Instruktion noch abgeführten

Rechts- und anderen Geschäftssachen, für welche dessen Tätigkeit inner der durch die Staatsverträge mit der Pforte gezogenen Gränzlinie in Anspruch genommen wird.

§ 2: Das Vizekonsulat ist in sämtliche Schiffahrts- und Handelsangelegenheiten dann in den eigenen Personal-sachen und überhaupt in allen Dingen, in deren Betreff nicht andere Weisungen bestehen, unmittelbar dem k. k. Zentral-Seegubernium in Triest untergeordnet, an das es hierüber die vorgeschriebenen Berichte zu erstellen, und von denen es hinwider die Aufträge zu empfangen hat. In den nemlichen Beziehungen untersteht es in letzter Linie der k. k. Allgemeinen Hofkammer, an welche oder an deren Präsidenten der Vorsteher des Vizekonsulats auch di-



Das k. u. k. Generalkonsulat Scutari 1906, Haus der Teresa Ujka (nach Erweiterung/Umbau).

rekt zu berichten befugt und selbst verpflichtet ist, wenn Vorfälle von höherem Interesse sich ereignen oder sonst wichtige und dringende Veranlassungen dazu die Aufforderung geben [...]

(FHKA, Kommerz-Kammer, Fasz. 11, Karton 1786, 1841, Hofkammer 40.411/1552o folio 52 ff.

K 3.6.1858.

GK 26.2.1871 „... wegen der neuen politischen und administrativen Einteilung des osmanischen Reiches bereits bei Organisation des k. k. Consularwesens in Aussicht genommen und in Folge der letzten, bereits Ah. sanctionierten Delegationsbeschlüsse nunmehr auch finanziell durchzuführende Erhebung des k. u. k. K in Scutari zu einem GK Ah. zu genehmigen ...“ (KZ, 1871, K 4, No. 661/1871). Amtstätigkeit eingestellt 1.7.1915 infolge Besetzung Albaniens durch serbische Truppen; neuerliche Amtsaufnahme 5.2.1916. Nach der von Kaiser Franz Josef am 12.1.1851 genehmigten Organisation des österr. Consulardienstes in Türkisch-Albanien „in unmittelbarer Unterordnung unter das Handelsministerium“ für Nordalbanien, d.h. für die Paschaliks von Scutari und Priserend (heute: Prizren) zuständig.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 29, 32, 55, 220; MCZ, 1858, K. 10, No. 1857/1858; KZ, 1871, K 4, No. 661/1871.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1853–1918.

Adresse: 1873–1891: unbekannte Adresse; 1891–1900: die dem Nicolo Summa zu eigen gehörige, durchaus mit Mauern umgebene Lokalität im Stadtteil „Paruzza“; 1900–1906: Haus der Frau Therese Ujka, geb. Kovaci, im Stadtteil „Paruzza“; 1906–1915: Neubau der Frau Ujka; 1915–1918: Haus des Johann Nikolaus Ujka, Jesuitengasse.



Grab des k. u. k. Vizekonsuls Vinzenz Ballarini im Kirchlein der Hl. Maria Magdalena in Scutari.

Postamt: k. k. Postamt (Konsular, 1901–Mai 1915).

Johann Paul BALLARINI	HVK	1818–30.7.1839
Dr. Vinzenz BALLARINI	pr. VK	29.12.1840–
	VK	12.1.1851–(mind.) 1857
FRANCESCHI, V. Kanzler	Gt	1859
K. BOROWICZKA, Major	VK	1856
	K	3.6.1858–28.5.1859
Friedrich Ritter von PERTAZZI	Gt	12.6.1859–23.5.1860
Carl DRAGORITSCH	K	29.7.1859–12.9.1860
J. DUBRAVCICH	K	12.9.1860–7.3.1869
Julius ZWIEDINEK	K	7.3.1869–28.3.1870
Alexander Ritter von REHN	Gt	Okt. 1868–Sept. 1870
Conrad WASSITSCH	K, TitGK	28.3.1870
	GK	26.2.1871–2.11.1877
Friedrich LIPPICH (R., v. LINDBERG)	GK	2.11.1877–3.7.1888
Norbert SCHMUCKER	Gt	27.8.1888–27.9.1889

Richard HICKEL	int. Ltr	27.9.1889
	Ltr	30.10.1889
	GK	25.10.1895–24.2.1897
Alois POGACAR	int. Gt	26.6.1890–27.3.1891
Theodor IPPEN	K	24.2.1897
	GK	1.9.1900–17.4.1904
Rémi von KWIATKOWSKI	pr. Gt	25.11.1903–20.6.1905
August KRAL	K, st. Gt	24.4.1905
	GK	1.4.1908–19.10.1909
Adolf Ritter von ZAMBAUR	GK	19.10.1909–28.11.1913
Karl HALLA	K, Ltr	5.10.1913–1.7.1915
	?	5.2.1916–Okt. 1918

VLORE (AVLONA/VALONA/VLORES)

Geschichte: HKA 12.1.1851. HVK 18.9.1871.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 29, 32, 42, 71, 72.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1863, 1884–1886, 1897–1907.

Adresse: 1884–?: Haus der Helene Cica, sulla riva del Mare a Krio nero parte Kovokosi; ? –1899: ?; 1899–1904: Haus des Sefer Aga Sora nella Vranass Mahalla; 1904–1905: Haus des Soureya Bey Vlora, quartier Mouradié, sur la route de l'échelle; 1905–1914: Haus des Neschet Pascha Vlora, quartier Mouradié, sur la route de l'échelle.

Postamt: k.k. Postamt (Lloyd, 1854–April 1915).

Jacques PALEOCRITTI	?	1807–*
Josef von WEISS	GK	1820
Luigi CALZAVARA	HKA	19.11.1851
	HVK	18.9.1871–22.7.1881
L. RUMBOLDT	Gt	1882–1883
Cajetan ZAGORSKI	K	20.11.1883–18.12.1884
E. M. RUMBOLDT	Gt	18.12.1884–26.5.1893
Ulysse BOSIO, ital. KA	Gt	Juni 1893–21.5.1894
Julius MEICHSNER von	pr. Gt	21.5.1894
MEICHSENAU, Major i.R.	HVK	21.9.1896–19.4.1897
Joseph ÜRMENYI von URMÉNY	pr. Gt	11.2.–31.3.1895
Aristoteles PETROVIC	VK, Ltr	19.4.1897–2.1.1901
Dr. Carl RANZI	st. Gt	10.1.1902
	K	27.11.1905–17.7.1907
Friedrich KRAUS	st. Gt	17.7.1907 (DA 19.2.1908)–6.12.1911
Ludwig RUDNAY von RUDNÓ und DIVÉKUJFALU	int. Gt	15.9.1911–20.1.1912
Wenzel LEJHANEC	K	6.12.1911–2.1.1914
Walter von MAYRHAUSER zu SPERMANNSELD	VK, Gt	3.1.1914–23.5.1915

* Vor 1807 vom Konsul in Durazzo ernannt; von der Hohen Pforte nicht anerkannt.

ALGERIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 6

Im Zuge einer bereits am 22.3.1853 grundsätzlich beschlossenen Regulierung des Konsularwesens in Algerien wurden durch Ah. EntschlieÙung vom 10.1.1855 die HKA in Oran und Bona zu HVK aufgewertet, und

die HKA in Mostanganem, Bougie und Philippeville in ihren Ämtern bestätigt.

Infolge der am 12. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Frankreichs an Österreich-Ungarn stellten die k. u. k. Konsulate am 13. August 1914 ihre Tätigkeit ein.

ALGIER

Geschichte: K, errichtet 1748 als Folge des Friedensvertrages mit Algier vom 8.10.1748, dessen Umsetzung das Bestehen eines k. k. Konsuls in Algier voraussetzte. GK 18.1.1897.

Literatur: Franz Hartmann, Österreichs Beziehungen zu den Barbaren und Marokko 1725–1830, phil. Diss., Univ. Wien 1970.

Archiv: Akten 1800–1880 wurden 1911 vernichtet.

Akten: HKA, Littorale Commerz, 1346/2 rot; FHKA, Kommerzkammer, 1–7/1845, K 1791 folio 274–289, Instruktionen für Algier von 1844; HHStA, Staatskanzlei, Konsulate, Algier, K 3; AR, F 8, K 2, 10, 66, 67.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1867, 1870–1872, 1880, 1882, 1893–1901, 1903–1904, 1911–1913.

Adresse: 1884: rue Clauzel 7; 1894–1895: Mustapha, rue Michelet 77; 1895–1910: Rue d'Isly 63; 1910–1914: rue Lacépède 4.

Carlo STENDARDI	K	1748–12.8.1755
Josef KERSCH	K	1757
BALBIANI	K	1759 ernannt, nicht angelobt
Frederico Cajetano ARMANO	K	20.12.1757–18.7.1764 (Krieg)
GROBERT, Franz	int. K	1758
BRANDEL, Henri, schwed. K*	Ag	19.4.1783–1792
Franz FRAISSINET	Ag	1792–1809
CREST	Gt	1813
Henry MAC DONELL, brit. GK	pr. Gen. Agent	1825
BENSAMON, Dolmetsch brit. GK	pr. Gt	1825
Pierre DEVAL, franz. GK	pr. Gt	1825–1830
Conte DATTILI, k. sard. GK	pr. Gt	1831
Paul Franz PELOSO	pr. Gen. Agent	1832–1844
Urban SCHALLER, eidgen. K	pr. Gen. Agent	26.8.1845–4.3.1850
I.E. EHRSAM	pr. Gt	1849–1852
di St. AGABIO, sard. K	pr. Gt	1852–1853
Eduard COUPUT	HGK	22.3.1853–17.1.1865
STUCKLE, k. niederl. K	Gt	1859 (Kriegszustand)
Giovanni GHEZZI	Gt	Mai 1864
	HK	17.1.1865
	HGK	19.8.1868–3.10.1886

Leon Eugène Paulin BRISSONET	HGK	3.10.1886–Nov. 1887
Dr. Julius FROEBEL, k.dt.K.	Gt	24.1.1888–10.7.1888
Heinrich Emil Graf von WIMPFEN	Gt	10.7.1888–15.10.1893
Richard HECKMANN	Gt	–9.9.1893
Eugen Freiherr JACOBS von KANTSTEIN	int. Gt	9.9.1893–4.3.1894
Constantin BAUM von APPELSHOFEN	Gt	24.1.1894
	K	21.12.1894–23.1.1895
Franz Ritter HAUPT von HOCHSTÄTTEN	?	23.1.1895–20.3.1896
Friedrich von SYBURG, k. dt. GK	int. Gt	22.4.1896–März 1897
Victor Graf (FOLLIOT de)	GK	18.1.1897–25.2.1900
CRENNEVILLE-POUTET	LR	?
Emil REMY-BERZENCOVICH von SZILLAS	GK	15.12.1900–10.9.1905
Julius Ritter BOMBIERO von KREMENAC	GK	24.1.1906–16.2.1907
Gustav TROJAN	K, Ltr	16.2.1907–10.9.1908
Nikolaus KISS von ITTEBE	st. Gt	10.9.1908
	Ltr	13.10.1908–20.5.1909
Gabriel Freiherr von RODICH	GK	10.11.1909–
Géza von GÁSPÁRDY	GK	22.1.1911–15.6.1914
Adalbert MERLE	GK	27.7.1914–13.8.1914**

* Ab 1766 Konsul von Schweden in Algier.

** Traf nicht mehr am Dienstort ein. Die angegebenen Daten sind daher fiktiv.

ANNABA (BONA, BÔNE)

Geschichte: HKA, errichtet 1848.

HVK 10.1.1855 gemeinsam mit Oran „wegen ihrer Wichtigkeit“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 2, 41, 88; MC, 1854, K 20, MCZ 3943/1854.

Celestin BOURGOIN	pr. HKA	4.11.1848
	HVK	10.1.1855–16.8.1885
Johann Baptist TERIGI	Gt	1885
	HVK	16.3.1887–11.1.1906
Felix GARBE	HVK	6.9.1906–6.2.1907
Raoul LEMARIÉ	pr. Gt	7.2.1907
	HVK	12.5.1907–29.1.1914
Emil Karl von MEISS	HVK	25.3.1914–13.8.1914

BEJAIA (BOUJIE, BOUGIE)

Geschichte: HKA, erstmals erwähnt 1849.

unbesetzt 1854.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 2, 46, 10, 89.

J.M. FRANCY	HKA	1849–
Jean Luis EYNAUD	HKA	10.1.1855 (best.)–1863
Pedro de ALCANTARA CASA de BEIG	HKA	1863–1877 (Flucht)
Clemens MARTEL	HKA	18.12.1877–1893
GALBIATI	Gt	1894–

Jules MENOCHET	HKA	19.5.1899–10.8.1909
Pascal Barthélémy LANDO	int. Gt	Feb. 1908–
	HKA	3.8.1910–5.12.1913

MOSTAGANEM

Geschichte: Geschichte: HKA 9.5.1846, ? aufgelassen, Amtsbezirk 1908 dem HK Oran zugewiesen. **Akten:** HKA, Littorale Commerz, 1346/2 rot; HHStA, AR, F 8, K 2, 52, 175.

Josef MARINCOVICH	HKA	9.5.1846
	HKA best.	10.1.1855–1.7.1870
Antoine PIZZOLI	HKA	12.8.1870
	HVK	1899–21.8.1899

ORAN

Geschichte: HKA, erstmals erwähnt 1830 („Sgitgovich, toskanischer Konsul in Ragusa, gewesener österr. Konsularagent in Oran) (FHKA, Kommerzkammer, Fasz. 17, K 1908, 1–8/1830).

HVK 10.1.1855 gemeinsam mit Bona „wegen ihrer Wichtigkeit“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 185; MC, 1854, K 20, MCZ 3943/1854.

Adresse: 1895: rue de Mostaganem 7 et boulevard Seguin; 1909: Boulevard de l'Industrie 9.



Das k. u. k. Honorarkonsulat am Boulevard de l'Industrie 9.

Johann SGITCOVICH	HKA	1814? –1830
	pr. HKA	1837–1848
Stefan SGITCOVICH	HKA	1848?
	HVK	10.1.1855–27.12.1889
Konstant NESSLER	Gt	2.1.1890
	HVK	27.6.1891
	HK ap	26.9.1906–1914?

SKIKDA (PHILIPPEVILLE)

Geschichte: HKA, errichtet 4.7.1846.

Akten: FHKA, Kommerz, 1–6/1847, K 1795; HKA, Littorale Kommerz, 1346/2 rot; HHStA, AR, F 8, K 2, 10, 189.

Oskar SCHNELL	HKA	9.5. (4.7?) 1846–
Achille E.C. DELAY, port. VK	pr. Gt	1854
	HKA	10.1.1855–1867
Tranq.? ALBY	pr. HKA	27.9.1867–
	HKA	1884
Adolf CHIARELLI	HKA	29.1.1889
	HVK ap	18.2.1914–10.8.1914

ARGENTINIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 11

ACEBAL

Geschichte: HVK, errichtet 21.3.1913.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 59.

Dominik DRINKOVICH	HKA	21.3.1913–Okt 1918
--------------------	-----	--------------------

BAHIA BLANCA

Geschichte: HVK, errichtet 30.11.1906 „E.M. Gesandtschaft in Buenos Aires hat die Errichtung eines Honorarvizekonsulats in Bahia Blanca in der argentinischen Provinz Buenos Aires angeregt. Im Süden dieser Provinz hat in den letzten Jahren die Einwanderung österr. und ungar. Staatsangehöriger bedeutend zugenommen, und zwar so, daß bereits ein ansehnlicher Bruchteil der dortigen Bevölkerung der österr.-ungar. Monarchie entstammt. Das Hauptziel der dortigen Einwanderer ist die Hafenstadt Bahia Blanca, nach der die ganze Südhälfte der Provinz Bahia Blanca gravitiert. Zur Zeit werden die Konsularagenten in der ganzen Provinz durch das k. u. k. Konsulat in Buenos Aires versehen. Infolge der beträchtlichen Entfernung Bahias Blancas von Buenos Aires ist nun eine andere als die schriftliche Intervention zu Gunsten der Österrei-

cher und Ungarn in Buenos Aires nahezu ausgeschlossen. Es erscheint dies als eine ungenügende Schutzerteilung, da in Argentinien zumeist nur persönliche Schritte Erfolg erwarten lassen. Ist somit die Errichtung eines Konsularamtes in Bahia Blanca behufs besserer Wahrnehmung der dortigen Schutzinteressen sehr wünschenswert, so wäre diese Maßregel auch im Vorteile des heimischen Handels gelegen, da Bahia Blanca eine stets wachsende Handelsbewegung aufweist und der Ausfuhr der Monarchie durch eine erhöhte konsularische Tätigkeit eventuell ein Anteil an diesem Verkehre gesichert werden könnte. Der Hafen von Bahia Blanca wird auch von österreichisch-ungarischen Dampfern angelaufen.“ (KZ, 1906, No. 3553/1906).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 72; KZ, 1906, No. 3553/1906.

Josef Oliver CROFT	HVK	30.11.1906–12.11.1918
--------------------	-----	-----------------------



BUENOS AIRES

Geschichte: Im Jahre 1840 hatte sich „der zu Buenos Ayres ansässige Ant. Martin Thim“ wiederholt Staatskanzler Metternich „seine Dienste als österreichischer Consul in gedachter Stadt“ angeboten; die Bewerbung wurde nicht berücksichtigt (HHStA, StK, K 52, Noten an HK 1840, StK an HK vom 6.7.1840)

HK, errichtet 20.6.1855; „... wenn solche Vorkehrungen bis zur Herstellung ganz fester und geordneter Zustände in diesen Staaten verschoben werden wollten, unsere Handels- und Schifffahrtsinteressen noch auf eine unberechenbare Zeit hinaus ohne allen Konsularschutz bleiben würden, weshalb es am passendsten schiene, nach dem Beispiel von Preußen, Belgien und Sardinien, welche in jenen Ländern (La Plata-Staaten) konsularisch vertreten seien, ohne dieselben politisch anerkannt zu haben.“ (MC, 1855, K 8, MCZ 1593/1855). Ab 25.12.1909 von K geleitet. K. 1910. GK 1.1.1913.

Literatur: Julius Pisko, die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 184; R. Agstner, Der König des La Plata und sein Geschenk an Kaiser Franz Josef – Österreich-Ungarn in Argentinien; Rot-Weiß-Rot, Heft III, Wien 1999, S. 14–15.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 29, 46, 98; MC, 1855, K 8, MCZ 1593/1855.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1859–1860, 1862, 1873–1897, 1903–1904.

Adresse: bis 1906: Calle 25 de Mayo No. 194; 1906–1909: Calle Artes (Calle Pellegrini) No. 655; 1909–1912: Calle Montevideo 1155; 1912–1915: Calle Paraguay 1049; 1915–1919: Calle Tucuman 341.

Jacob PARRAVICINI	HK	20.6.1855–13.9.1874
Rudolf HEIMENDAHL	HK	13.9.1874–20.4.1891
Nikolaus MIHANOVICH	pr. Gt	6.4.1887
	HK	20.4.1891
	HGK ap	3.6.1899–25.12.1909
Dr. Eugen SZENTMIKLOSY	K, Ltr HK	25.12.1909–
Miloslav KOBR	K, Ltr	5.12.1912–12.11.1918



Das k. u. k. Konsulat Buenos Aires, Calle Paraguay 1049, Sitz des Konsulates 1912–1915, mit Wappenschild und Fahnenstange (HHStA, AR, F 8, K 98, Buenos Aires).



Das k. u. k. Generalkonsulat Buenos Aires, Calle Tucuman 341, mit Wappenschild über dem Eingang, Sitz des Konsulates 1915–1919 (HHStA, AR, F 8, K 98, Beilage zu Buenos Aires).

CORDOBA

Geschichte: HVK, errichtet 21.4.1910 „In Cordoba und Umgebung leben etwa 4600 österreichische und ungarische Staatsangehörige, deren Interessen vom Honorarkonsulat in Buenos Aires gewöhnlich unter Inanspruchnahme der Dienste des deutschen oder italienischen Konsularamts vertreten werden. Da dieser Zustand den Interessen der Monarchie nicht förderlich ist, die fremden Konsularvertretungen eventuell um Entlastung von den österreichisch-ungarischen Agenden bitten könnten und die Anzahl der heimischen Auswanderer daselbst die Errich-

tung einer Vertretung erfordert, erlaubt sich der Minister über Antrag der Gesandtschaft in Buenos Aires und mit Zustimmung der Handelsministerien beider Reichshälften um die Ah. Genehmigung der Errichtung der genannten Konsularvertretung auszubitten ...“ (KZ, 1910, No. 1198/1910). HVK Wolf war zuletzt „vom Posten abwesend“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 118; KZ, 1910, No. 1198/1910.



Dr. med. Jakob WOLF	HVK	21.4.1910–12.11.1918
-------------------------------	---------------	----------------------

CORRIENTES

Geschichte: HKA, errichtet 13.10.1900.

Siegel: 1900

Ladislau JAUTZ	HKA	13.10.1900–8.5.1903 ab 1904 unbes
Johann MIHOVILCEVIC	HKA	29.1.1907–12.11.1918



MENDOZA

Geschichte: HKA, errichtet 21.11.1911 zur Betreuung der Kolonie von rund 3000 Österreichern und Ungarn in der Provinz „Mendoza und St. Juan“. Die Kolonie bestand zumeist aus „Dalmatinern, Kroaten, Südtirolern, aber auch Ungarn, Polen und Deutschen. Der Beschäftigung nach sind die Dalmatiner und Kroaten meist Stein-

metze und Eisenbahnarbeiter, die Südtiroler fast ausschließlich Weinbauern und Ackerbauern, die Polen betreiben Handel, die übrigen sind Handwerker, einige auch Kaufleute ...“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 169.

Hermann KOHN	HKA	21.11.1911–12.11.1918
------------------------	---------------	-----------------------

PARANA

Geschichte: Eine Forderung „österreich.-ungar. Staatsangehöriger in Parana nach Bestellung eines Konsularvertreters“ in Parana wurde 1878 abgelehnt, da „jede politische Bedeutung der Stadt P. durch den im Jahre 1861 erfolgten Wiedereintritt der Provinz Buenos Aires in die argentinische Confederation und mit der Übertragung der Residenz der Federalbehörde nach Buenos Aires erloschen (ist). Seit 20 Jahren ist in den dortigen Hafen kein österreich.-ungar. Handelsschiff eingelaufen“ (KZ, 1878, K 19, No. 4482/1878).

HVK 7.8.1895 „Die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen in der Provinz Entre Rios in Argentinien sind in Ermangelung einer eigenen Consularvertretung auf den Schutz des kgl. ital. Consularfunctionärs in Parana, der Hauptstadt der Provinz, Marius Monte, angewiesen, dessen Vorgehen nach Mitteilungen welche dem MdA von verlässlicher Seite zugekommen sind, zu Klagen Anlaß geben soll ... so hält derselbe (Gesandter von Salzberg) doch die Errichtung eines österr.-ungar. Consularamtes in Parana mit Rücksicht auf die große Zahl (1500–1800 Köpfe)

der in Entre Rios lebenden Österreicher und Ungarn für wünschenswert und spricht sich ... für die Creierung eines Honorarviceconsulates aus ...“ (KZ, 1895, K 15, No. 3554/1895).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 53,188; KZ, 1878, K 19, No. 4482/1878; KZ, 1895, K 15, No. 3554/1895.

Alexander MOH(O)R	HVK	7.8.1895–6.9.1908
Albert MARANGUNICH	pr. Gt	29.3.1906
	HVK	8.9.1908–12.11.1918



POSADAS

Geschichte: HKA, errichtet 13.10.1900. HK 26.9.1912 „Infolge der durch die Auswanderung und die regere Gestaltung unserer kommerziellen und sonstigen wirtschaftlichen Beziehungen herbeigeführten bedeutenden Zunahme der Agenden der k. u. k. Konsularämter in Argentinien ergibt sich die Notwendigkeit, rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, welche dem wachsenden Bedarfe entgegenkommen und unseren konsularischen Institutionen in der gedachten Republik gestatten, den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Im Zuge dieser Aktion empfiehlt sich auch die Rangserhöhung der Konsularämter in Rosario de Santa Fé und Posadas, eine Maßnahme, welcher die beiden Handels-

ministerien bereits zugestimmt haben. Rosario de Santa Fé ist nach Buenos Aires die zweitgrößte und in kommerzieller Hinsicht die zweitwichtigste Stadt Argentiniens, mit zirka 200.000 Einwohnern und großem Schiffsverkehr. Die Zahl der im Konsularbezirke wohnenden österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen wird auf ungefähr 15.000 geschätzt. Ähnliche Verhältnisse liegen auch in Posadas vor, woselbst eine ansehnliche Kolonie ansässig ist, welche sich auf 8.000 Seelen beläuft ...“ (KZ, 1912, No. 2322/1912).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 197; KZ, 1912, No. 2322/1912.

Raymond Robert BLOSSET	HKA	13.10.1900
	HVK	26.9.1912–12.8.1914
Pfarrer Friedrich RADEMACHER	pr. Ltr.	Sept. 1914–12.11.1918*

*Von argentinischer Regierung nicht anerkannt, da Geistlicher.

RIO CUARTO

Geschichte: HKA, errichtet 2.11.1905.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 206.

José BIASI	HKA	2.11.1905–12.11.1918
----------------------	---------------	----------------------

ROSARIO de SANTA FE

Geschichte: Erste Bewerbung 1873. HVK, errichtet 5.8.1892, wegen der „wirtschaftlichen Bedeutung welche diese Stadt und die Provinz Santa Fé erlangt hat, als auch mit der Notwendigkeit für einen konsularischen Schutz der daselbst ansässigen österr. und ungar. Staatsangehörigen Vorsorge zu treffen ... macht sich in letzterer Zeit ein lebhafter Zufluß von Auswanderern österr. und ungar. Staatsangehörigkeit nach diesen Gegenden bemerk-

bar ... Die in Santa Fé ansässigen österr. und ungar. Kolonisten, deren Anteil Baron Salzberg mir circa 5300 Individuen angibt, gehören nämlich zumeist den ungebildeten Ständen an und sind dadurch um so mehr der Gefahr ausgesetzt, von gewissenlosen Agenten ausgebeutet zu werden ...“ (KZ, 1892, K 16, No. 3330/1892).

HK 8.10.1912 „Infolge der durch die Auswanderung und die regere Gestaltung unserer kommerziellen und

sonstigen wirtschaftlichen Beziehungen herbeigeführten bedeutenden Zunahme der Agenden der k. u. k. Konsularämter in Argentinien ergibt sich die Notwendigkeit, rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, welche dem wachsenden Bedarfe entgegenkommen und unseren konsularischen Institutionen in der gedachten Republik gestatten, den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Im Zuge dieser Aktion empfiehlt sich auch die Rangserhöhung der Konsularämter in Rosario de Santa Fe und Posadas, eine Maßnahme, welcher die beiden Handelsministerien bereits zugestimmt haben. Rosario de Santa Fé ist nach Buenos Aires die zweitgrößte und in kommerzieller Hinsicht die zweitwichtigste Stadt Argentiniens, mit zirka 200.000 Einwohnern und großem Schiffsverkehr. Die Zahl der im Konsularbezirke wohnenden österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen wird auf unge-

fähr 15.000 geschätzt. Ähnliche Verhältnisse liegen auch in Posadas vor, woselbst eine ansehnliche Kolonie ansässig ist, welche sich auf 8.000 Seelen beläuft ...“ (KZ, 1912, No. 2322/1912). „Im Hinblick auf die rapid steigende Bedeutung des in kommerzieller Hinsicht und vom Standpunkt der Auswandererfürsorge wichtige Honorarkonsulat in Rosario de Santa Fé empfiehlt sich die sorgfältige Auswahl des Nachfolgers ...“ (KZ, 1914, No. 550/1914).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 46, 210; KZ, 1892, K 16, No. 3330/1892; KZ, 1912, No. 2322/1912; KZ, 1914, No. 550/1914.

Adresse: 1914–1916: Calle San Louis 805; 1916–1918: Bulevar Orono 519.

Deodato MALDINI	HVK	5.8.1892–10.7.1899*
Otto M. FLEISCHER	int. Gt	Apr. 1897–1899
G. CHRISTOPHERSEN, schwed. VK	?	1899
Emilio CANOVA	HVK	10.7.1899–23.10.1903
Friedrich MAHLO	HVK	23.10.1903–25.2.1907
Max Friedrich BOHM	pr. Gt	30.3.1906
	HVK	25.2.1907
	HK	26.9.1912–8.3.1914
Georg Ritter von GALATTI	Ltr	27.1.1914
	HK	8.3.1914–12.11.1918

* Bereits 1897 nach Europa zurückgekehrt.

TUCUMAN

Geschichte: HVK, errichtet 20.2.1913 „Die Errichtung dieses Amtes empfiehlt sich im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung unserer kommerziellen und Schutz-Interessen in Tucuman, woselbst bereits die meisten frem-

den Staaten konsularisch vertreten sind ...“ (KZ, 1913, No. 388/1913).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 243; KZ, 1913, No. 388/1913.

Ignaz KRECEK	HVK	20.2.1913–1.8.1914
Hope RASMUSSEN	de facto Gt	1.8.–13.8.1914
Georg VOGT, k. dt. HK	int. Gt	14.8.1914–22.11.1915
Max SCHMIDT	pr. Gt	23.11.1915–12.11.1918

ASERBAIDSCHAN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 1

Infolge der am 6. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Rußland stellten die k. u. k. Konsulate an diesem Tage ihre Tätigkeit ein.



BAKU

Geschichte: HVK, errichtet 28.6.1898. „*Baku, welches das handelspolitische Zentrum des Kaukasus und der Sitz des russischen Petroleumhandels ist, zählt dermalen bereits 120.000 Einwohner und ist in stetem Aufschwunge begriffen. Unsere Monarchie unterhält mit diesem Platze nicht unbedeutende kommerzielle Verbindungen und sind dortselbst auch viele österreichische und ungarische Staatsangehörige ansässig, unter denen sich zahlreiche Stellungspflichtige befinden. Wenn an solche Bescheide oder Dokumente zuzustellen sind, oder wenn über Anfragen inländischer Firmen kommerzielle Informationen über Marktverhältnisse oder Handelshäuser jener Stadt eingeholt werden sollen, dann kann dies gegenwärtig nur durch Inanspruchnahme von Privatpersonen geschehen. Diese Zustände bewegen das MdÄ, über mehrfache Anregung die Errichtung einer Consularvertretung in Baku ins Auge zu fassen ...*“ (KZ, 1898, K 15, No. 2501/1898).

Literatur: R. Agstner, Österreich im Kaukasus 1849–1918/Austria in the Caucasus 1849–1918/Avstria saqartveloSi (1849–1918); Diplomatische Akademie Wien, Occasional Paper Nr. 3/99, Wien 1999, S. 52–60; ders., Das k. u. k. österreichisch-ungarische Vizekonsulat Baku 1898–1914 und die Mission von Legationsrat Franckenstein in Aserbeidschan 1918, Diplomatischer Pressedienst – Diplomatic Press Service, Juni 1997, Nr. 3, Wien 1997, S. 31–32; ders., Das k. u. k. Vizekonsulat Baku 1898 bis 1914 – Vor 100 Jahren begann Österreichs Präsenz in der aserbeidschanischen Hauptstadt, Wiener Zeitung, 30.7.1998, S. 4.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 74; KZ, 1898, K 15, No. 2501/1898.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1903, 1905.

Adresse: Staro-Politsejskaja-Straße 17.

Heinrich GOLDLUST	HVK	28.6.1898
	HK ap	8.2.1907–26.10.1907
Emil GOLDLUST	HVK	26.10.1907–6.8.1914



Politsejskaja-Straße (heute: Mamedalijew-Straße) in Baku, Anfang 20. Jahrhundert; Urheber unbekannt; Quelle: baku.ru/wikimedia commons. [26.10.2017]

ÄTHIOPIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 1

ADDIS ABEBA

Geschichte: HK, errichtet 5.12.1912; „Schon seit langem besteht die Absicht in Addis Abeba, der Hauptstadt des abessinischen Kaiserreiches, eine Konsularvertretung zu errichten, deren Aufgabe einerseits die Wahrnehmung unserer dortigen Schutzinteressen, andererseits die Förderung unserer bereits bestehenden und entwicklungsfähigen kommerziellen Beziehungen mit jenem Lande zu bilden hätte. Die Durchführung dieses Projektes, welchem die beiden Handelsministerien bereits zugestimmt haben, scheiterte bisher an den Schwierigkeiten der Besetzungsfrage.“ (KZ, 1912, No.2865/1912).

Schwimmer verließ am 25.10.1914 Addis Abeba über Djibouti – Port Said – Messina nach Wien und rückte im Dezember 1914 zur Kriegleistung ein.

Literatur: R. Agstner, Vom k. u. k. Honorarkonsulat zur Österreichischen Botschaft – 100 Jahre österreichische Präsenz in Addis Abeba, in: Römische Historische Mitteilungen, Band 46, Wien 2004, S. 419–448.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 60; KZ, 1912, No.2865/1912.

Archiv: Im Oktober 1914 vernichtet.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, K 358 (1913), K 362 (1914).

Karl SCHWIMMER HK 5.12.1912–22.10.1914

AUSTRALIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 6

Infolge der am 12. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Großbritanniens an Österreich-Ungarn stellten die k. u. k. Konsulate am 13. August 1914 ihre Tätigkeit ein.

Literatur: Marlene J. Norst – Johanna Mc Bride, Austrians and Australia, Potts Point N.S.W, 1988.

ADELAIDE (South Australia)

Geschichte: HK, errichtet 20.6.1884 „Im Laufe des verflossenen Jahres (1883) haben sich die beiden Handelsministerien der Monarchie, der österr.-ungar. Export-Verein sowie auch die Reichenberger Handels- und Gewerbekammer einstimmig für die Errichtung eines HK in Adelaide (Britisch Süd-Australien) ausgesprochen, ein Projekt, dessen Realisierung ich im Hinblick auf die zwischen dem ge-

dachten Hafenplatze und Österreich-Ungarn bestehenden und im steten Aufschwunge befindlichen Handelsbeziehungen auch von meinem Standpunkte nur wärmstens befürworten kann.“

Akten: HHStA, AR, F 8, K 60; KZ, 1884, K 12, No. 2262/1884).

Adolph von TREUER	HK	20.6.1884–Dez. 1894
C.L. MEYER	pr. Gt	1895
Otto DREHNEN	HK	31.10.1898–23.5.1914
Matthias MARCARD	Gt	29.2.1912–23.5.1914
Maximilian Peter PRESTON (geb. POLLAK)	HK	23.5.1914–13.8.1914



BRISBANE

Geschichte: HK, errichtet 28.9.1909 „Das GK in Sydney hat in seinem Bericht vom 8. Jänner 1908 die Errichtung von Honorar-Konsularämtern in Fremantle-Perth, New Castle, Hobart und Brisbane in Antrag gebracht. Dieser Vorschlag erscheint durch die bedeutenden Schutzinteressen der Monarchie in Australien, die stets steigende Auswanderung von österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen nach jenen Distrikten sowie auch durch die daselbst

herrschenden ungünstigen Kommunikationsverhältnisse, die das Anrufen einer heimatlichen Vertretung erschweren, durchaus begründet ...“ (KZ, 1909, No. 3078/1909).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 93; KZ, 1909, No. 3078/1909.

Siegel: Ö-U K (1909).

Eduard Bull WAREHAM	HK	28.9.1909 (Ex 16.4.1910) –13.8.1914
-------------------------------	--------------	-------------------------------------

MELBOURNE

Geschichte: HK, errichtet 3.9.1871 im Zuge der Umgestaltung des Konsularwesens in den britischen Besitzungen.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 51; KZ, 1871, K 16, No. 3099/1871.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1885.

Emil THÖNEMANN	HK	3.9.1871–Nov. 1875
Louis THÖNEMANN	HK	16.2.1875–11.11.1881
Wilhelm Alexander BRAHE	pr. Gt	1881–1884
Karl Ludwig PINSCHOF	Gt	3.12.1884
	HK	5.9.1885–10.12.1909
Georg STÖVING	HK	10.12.1909–13.8.1914
Gustav MAYER	int. Gt	Juli–Aug. 1914

NEWCASTLE

Geschichte: HVK, errichtet 28.3.1909 „New Castle ist der Mittelpunkt der Kohlenproduktion in New South Wales und nimmt unter den Hafenenorten Australiens nach Sydney die erste Stelle ein. In den zahlreichen Kohlegruben dieser britischen Kolonie findet eine nicht unbeträchtliche Anzahl österreichischer und ungarischer Staatsangehöriger ihr Fortkommen und der Hafen wird künftig

von österreichischen und ungarischen Schiffen angelaufen. Der Mangel einer k. u. k. Konsularbehörde in New Castle hat sich wiederholt unangenehm bemerkbar gemacht ...“ (KZ,1909, No. 942/1909).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 178; KZ,1909, No. 942/1909.

Archibald Alois RANKIN	HVK	28.3.1909–13.8.1914
----------------------------------	---------------	---------------------

PERTH-FREMANTLE

Geschichte: HK, errichtet 3.3.1910 „Mit Ah. Entschlie-ßung vom 22.9.1909 wurde über Vortrag des tg. Ministers des Äußern vom 8.9.1909 die Errichtung eines Honorarkonsulates in Brisbane (Queensland) allergnädigst genehmigt. In obigem Vortrage gestattete sich der tg. Minister darauf hinzuweisen, daß das dienstliche Interesse die Aufstellung eines Honorarkonsulats für Westaustralien in Perth-Fremantle dringend erfordere und daß das österrei-

chische und ungarische Handelsministerium dieser Maßnahme zugestimmt haben, doch vermochte der tg. Minister nicht an die Aktivierung dieses Amtes schreiten, da ein geeigneter Bewerber um dasselbe fehlte ...“ (KZ, 1910, No. 636/1910).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 261; KZ, 1910, No. 636/1910.



Alfred Eduard MORGAN HK 3.3.1910–13.8.1914

SYDNEY

Geschichte: HK errichtet 1.5.1860, „da schon seit längerem geplant“; die Ernennung eines k.k. Honorarkonsuls erfolgte nach dem Aufenthalt der k.k. Fregatte „Novara“ im Hafen von Sydney (5.11.–7.12.1858) im Rahmen von deren Weltumseglung. Zum Honorarkonsul wurde Wilhelm Kirchner, geb. 1814 in Frankfurt/Main bestellt, der am 20. Juli 1839 nach Australien eingewandert war. Nachdem Großbritannien 1841 die Verschickung von Häftlingen nach Australien eingestellt hatte, kehrte Kirchner 1848 nach Deutschland zurück und organisierte die Auswanderung von Deutschen nach New South Wales. Zurück in Australien war er seit dem 28.9.1849 Honorarkonsul von Hamburg, ab 1851 auch von Preußen in Sydney. 1860 ging seine Firma „Kirchner & Co.“ in Konkurs. Kurz nach seiner Ernennung zum k.k. Honorarkonsul passierte Wilhelm Kirchner „das Mißgeschick, in Konkurs zu verfallen weshalb er seine Funktion als österr. Konsul nicht antreten konnte, und ferner sich bemüßigt sah, das Hamburgische Konsulat, dessen Function er bereits ausübte, niederzulegen.“ (MdÄ an Gesandtschaft Brüssel, 18.8.1861, HHStA, AR, F 8, K 15, Sydney). Darüber hinaus verweigerte Großbritannien Kirchner auf Grund seiner finanziellen Lage das Exequatur zu erteilen. In der Folge bewarben sich zahlreiche Personen um das vakante Amt, so 1861 der österreichische Kaufmann Josef Kohn, ebenfalls 1861 der belgische Honorarkonsul Robert Philipps, 1865 Herbert Montefiore, 1868 Wilhelm Wolfskehl, Rudolf Kummerer und Jean de Kloot, sowie 1869 Carl Julius Müller. Die Bewerbung des aus Kaiserslautern stammenden Kummerer wurde schließlich in Wien aufgegriffen, und dieser 1871 zum Honorarkonsul bestellt; das 1860 errichtete Amt war damit nach elf Jahren operativ.

GK 2.11.1902 „Durch die Ah. sanctionierten Delegationsbeschlüsse betreffend den gemeinsamen Haushalt

für 1902 wurden die erforderlichen Kredite für die Umwandlung eines der in Australien bestehenden Honorar-Consular-Ämter in ein effektives Generalconsulat genehmigt. Die Aktivierung dieser Maßnahme konnte jedoch nicht sogleich in Angriff genommen werden, da die Frage, ob das zu errichtende effektive Generalconsulat in Melbourne oder Sydney etabliert werden sollte, noch nicht spruchreif war ... daß Sydney infolge seiner stets wachsenden kommerziellen und industriellen Bedeutung das Centrum Australiens bildet, sondern auch der Beschluß der Australischen Bundesregierung, die zukünftige Bundeshauptstadt im Staate Neu-Süd-Wales, in welchem Sydney gelegen ist, zu etablieren ... Da zudem der Generalgouverneur, mit dem die Consularvertreter mannigfache Beziehungen zu unterhalten haben, während des größten Teiles des Jahres in Sydney residiert und auch mehrere der effektiven Consularvertreter fremder Mächte in dieser Stadt ihren Sitz haben, so glaubt das Ministerium des Äußern ... nicht länger zögern zu sollen, ... sich für Sydney als Sitz des neu systemisierten General-Consulates zu entscheiden ...“ (KZ, 1902, K 16, No. 2767/1902).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 15, 26, 56, 237, 238; KZ, 1871, K 16, No. 3099/1871; KZ, 1902, K 16, No. 2767/1902.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1884, 1899, 1901–1910, 1913–1914.

Adresse: ?–1901: Bridge Street 7 and 9 (Burns, Philp & Co. building); 1903–1905: Mutual Life Insurance Building, corner of Martin Place and Pitt Street; ?–1914: Castlereagh street 24.

(Karl Ludwig) Wilhelm KIRCHNER	HK	1.5.1860 Ex. verweigert
vakant	1860–1871	
Rudolph KUMMERER	HK	3.9.1871–22.1.1875
Karl Julius MÜLLER	Gt	1872–22.1.1875
Andreas Heinrich Julius BAAS	HK	22.1.1875–20.2.1879
Otto MEYER	HK	20.2.1879–24.7.1884
Hermann HAAGE	Gt	Juni 1884–5.9.1885
Emil LICHTNER	HK	5.9.1885–17.7.1893
Alfred PELLDRAM, k. dt. K.	Gt	12.2.1892–17.7.1893
Julius MERGELL, Agent Norddt. Lloyd	HK	17.7.1893–20.4.1899
Peter KEMPERMANN, LR, k. dt. K	Gt	1.9.1898–20.4.1899
Hubert KNIPPING, k. dt. VK	int. Gt	26.12.1899–29.1.1900
Dr. August SCHEIDEL	HK	20.4.1899–2.11.1902
Otto Freiherr von HOENNING O' CARROLL	K	2.11.1902
	GK	28.7.1903–19.6.1906
Paul Freiherr FORSTER von PUSZTAKER	int. Gt	3.3.1906–16.3.1907
Heinrich JEHLITSCHKA	GK	11.1.1907–17.3.1913
Ferdinand FREYESLEBEN	GK	11.5.1913–13.8.1914

BARBADOS

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 1

Infolge der am 12. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Großbritanniens an Österreich-Ungarn stellte das k. u. k. Konsulat am 13. August 1914 seine Tätigkeit ein.

BRIDGETOWN

Geschichte: HK, errichtet 29.10.1887. „Der Commandant des Schiffes E.M. ‚Zrinyi‘ beantragte in einem Berichte die Errichtung einer Reihe von Consularämtern auf verschiedenen Inseln der kleinen Antillen in Westindien. Die beiderseitigen Handelsministerien haben sich in Folge der hierauf eingeleiteten Verhandlungen übereinstim-

mend mit dem Minister des Äußern bloß für die Errichtung von Honorarkonsulaten in Bridgetown und in Port of Spain ausgesprochen.“ (KZ, 1887, K 19, No. 3976/1887).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 42, 76, 91; KZ, 1887, K 19, No. 3976/1887.

Archibald LAURIE	HK	29.10.1887–17.11.1896
Nicola Emilio PARRAVICINO	Gt	Nov. 1896
	HK	12.1.1898–11.10.1905
Vittorino PARRAVICINO	pr. Gt	7.4.1906–
James CRAWFORD	pr. Gt	Aug. 1908
	HK	11.9.1908–12.8.1914

BELGIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 6

Infolge der am 28. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Belgien stellten die k. u. k. Konsulate an jenem Tage ihre Tätigkeit ein. Im Novem-

ber 1914 wurden wieder Konsuln nach Antwerpen entsandt, die aber beim kais. dt. Militärgouverneur in Brüssel beglaubigt waren.

ANTWERPEN

Geschichte: HK 26.6.1804. HGK 13.11.1829 infolge Verlegung des Generalkonsulat-Sitzes in den Niederlanden von Amsterdam nach Antwerpen. K 27.2.1898; Der letzte Leiter des K Antwerpen telegraphierte am 10.11.1918 die Übertragung der Vertretung der k. u. k. Interessen an den spanischen Generalkonsul und verließ daraufhin den Posten nach Den Haag, von wo er am 13.11.1918 sein Eintreffen „Montag abends“ (11.11.1918) meldete.

Akten: HHStA, Staatskanzlei, Vorträge, K 168, 1804 VI–IX, 26.6.1804, fol. 82 ff; HHStA, AR, F 8, K 7, 42, 68; F 4, K 91 (Firmian).

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1914, 1917.

Adresse: –1897: rue Kipdorp 25; 1898–1904: avenue van Eyck 55; 1904–1906: av. van Eyck 8; 1906–1909: rue Haringrode 101; 1909–1914: rue Lozane 199.

Joseph OSY	HK	26.6. (6.9.) 1804–
Karl von PELGROM	K	1818–17.1.1823
Joseph Mathias KREGLINGER	HK	10.7.1836–20.3.1856
Theodor KREGLINGER	HK	24.8.1856–13.4.1867
Hermann KREGLINGER	HK	8.8.1867–13.9.1874
Jules HAVENITH	HK	15.2.1875–21.8.1879
Louis Baron WEBER von TREUENFELS	HK	21.8.1879–27.2.1898
Otto von LIEDER- D'ELLEVAUX	int. Gt	18.3.1897–3.2.1898
Franz Ritter HAUPT von HOCHSTÄTTEN	K	27.2.1898
	GK	1.9.1900–9.6.1904
Julius Ritter BOMBIERO von KREMENAC	int. Gt	5.5.1905–24.1.1906
Franz von SPÓNER	GK	24.1.1906–28.8.1914
	?	18.11.1914–24.1.1915
Dr. Franz Graf von FIRMIAN	K, pr. Ltr	18.3.1915–10.11.1918

BRÜSSEL

Geschichte: HK 27.6.1868; „Durch den im vorigen Jahre mit Belgien abgeschlossenen Handelsvertrag, welcher eine erfreuliche Zunahme der bestehenden Verkehrsbeziehungen beider Reichshälften mit jenem Staate erwarten läßt, hat sich nunmehr die Errichtung des gedachten Amtes zu einem praktischen Bedürfnisse gestaltet, wie dies sowohl von dem hiesigen, als auch von dem k. ungar. Handelsministerium ... anerkannt wird.“ Tätigkeit eingestellt

28.8.1914, Übergabe des Archivs an das GK der USA durch den in Brüssel zurückgelassenen Gesandtschaftsarchiv-Kanzleidirektor A. v. Rémy am 12.9.1914.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 7, 95.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1888.

Raphael Ritter von BAUER	HK	27.6.1868
	HGK	8.7.1888–Aug. 1914

GENT

Geschichte: Erste Akten aus dem Jahre 1843 infolge Bewerbung des Haundeslammes Martins Belkmanns für den Posten eines k.k. Honorarkonsuls. Nachdem beim Gubernium in Triest „zur Errichtung eines Postens kein Bedürfnis fühlbar geworden ist“, geschah in der Folge nichts. (FHKA, Kommerzkammer, Fasz. 11, K 1788, 1843, folio 210).

HK 18.10.1862, da „die Errichtung eines HK ... vom kommerziellen Standpunkt allerdings wünschenswert wäre.“ Laut Vortrag an Kaiser Franz Josef wurde „die

Errichtung eines HK in Gent, als ein in unseren Handels- und Schifffahrtsinteressen gegründetes Bedürfnis und somit vom kommerziellen Standpunkte wesentlich erkannt ...“. Nach der Demission des HK am 11.8.1914 übernahm der Gesandte der USA in Brüssel den Schutz der ö.-u. Interessen.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 7,130; Kabinettskanzlei, 1852, K 14, No. 3177/1862.

Constantin VERHAEGHE de NAYER	HK	18.10.1862–19.3.1888
Albert MAERTENS	HK	19.3.1888–14.1.1913
Adrien MAERTENS	HK	14.1.1913–11.8.1914

LÜTTICH

Geschichte: HK 8.9.1867 „Schon im Jahre 1864 wurde die Frage wegen Errichtung eines Konsulats in Lüttich ventiliert ... Jetzt hingegen erachtet das Handelsministerium, daß die Handelsbeziehungen zu Belgien infolge des abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 23. Februar l.J. einen Aufschwung nehmen werden, der die Errichtung eines HK in Lüttich nunmehr rechtfertige, eine Ansicht, welche auch vom Kriegsministerium, insofern dabei das militärische Interesse mit den Gewehrfabriken und

Geschützgießereien in Kontakt zu kommen, geteilt wird.“ Infolge Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Belgien am 28.8.1914 übernahm der US-Gesandte den Schutz österreichisch-ungarischen Interessen in Belgien und in Lüttich. HK Begasse wurde formell am 18.2.1915 seiner Funktion enthoben.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 7, 161; KZ, 1867, K 17, 3429/1867.

Joseph BEGASSE	HK	8.9.1867
	HGK ap	30.11.1908–27.8.1914

OSTENDE

Geschichte: HK 1817; Im Frühjahr 1824 berichtete der k.k. Generalkonsul in Amsterdam „über die Umstände des über den k.k. Vizekonsul DE VETTE in Ostende ausgebrochenen Conkurs, so wie über die allenfalls einzuleitende Substituierung des obgedachten Vizekonsuls ... das Defizit des ... Konkurses in 268.774 francs besteht, und daß nur eine gütliche Ausgleichung mit dem Anbote von 25% versucht aber ... bisher nicht angenommen worden sei ... es schwer fallen dürfte, ein Individuum aufzufinden, welches die Besorgung des Vizekonsulats in Ostende

unentgeltlich übernehmen wolle ...“. Im Hinblick auf den Präzedenzfall des k.k. HGK Deberto in Ancona, der 1817 wegen Zahlungseinstellung abgesetzt wurde, wurde der Fall mit Vortrag vom 22. Mai 1824 dem Kaiser unterbreitet. Auf Ah. Befehl Seiner Majestät genehmigte Erzherzog Ludwig am 12. Juni 1824 die Enthobung des HVK. Einem Ersuchen des A.E. van Iseghem 1852 um Ernennung zum k.k. Honorarkonsul wurde nicht nachgekommen.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 7, 8.

Johann DE VETTE HK 8.11.1817–12.6.1824

B

BELIZE

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 1

Infolge der am 12. August 1914 erfolgten Kriegserklärung Großbritanniens an Österreich-Ungarn stellte das k. u. k. Konsulat am 13. August 1914 seine Tätigkeit ein.

BELIZE

Geschichte: HK im Prinzip beschlossen 4.12.1850. HK 2.3.1863 da „in den letzten Jahren mehrere Schiffe unterm österr. Flagge in den Scalen der großbritannischen Kolonie Honduras Frachten genommen haben ... Die Triester Börsedeputation und die k. k. Zentralseehbehörde sprechen sich dahin aus, die Aufstellung eines österr. Konsulats in Belize ... unseren kommerziellen Interessen umso mehr entsprechen würde, als dieser Bewerber (Seaman-Kindred)

die zur Bekleidung dieser Position erforderlichen Qualifikationen zu besitzen scheint. Das k. k. Handelsministerium bezeichnet die besagte Consularaufstellung als den dermaligen Bedürfnissen unseres Handels- und Schiffahrtsverkehrs angemessen ...“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 13, 79; KZ, 1863, K 3, Zl. 654/1863.

Alfred SEAMAN-KINDRED HK 2.3.1863–3.2.1887
Hermann KRUG HK 3.2.1887–13.8.1914

BOLIVIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 2

LA PAZ

Geschichte: Die – bereits 1902 angeregte – Errichtung einer HKA in La Paz entsprach nicht den Intentionen des k. u. k. MdÄ; dieses merkte aber am 16.11.1914 die Ernennung des Stefan Blau zum k. u. k. pr. HKA in La

Paz vor; eine Publikation erfolgte nicht. Aufgelassen 1920.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 154.

Stefan BLAU pr. HKA Sept. 1914–



ORURO

Geschichte: HVK, errichtet 20.4.1904 „Die Errichtung eines österr.-ungar. Konsularamtes in der Republik Bolivia, woselbst noch keine österr.-ungar. Konsularvertretung besteht, empfiehlt sich einerseits im Interesse der ansehnlichen Kolonie österreichischer und ungarischer Staatsangehöriger in Bolivia, andererseits aus handelspolitischen Rücksichten. Zweifellos wird nämlich mit der zunehmenden Entwicklung Südamerikas auch der Anteil Bolivias am Welthandel ein bedeutender werden; die Schaffung einer österr.-ungar. Konsularbehörde könnte sonach dazu beitragen, der Monarchie den ihr gebührenden Platz im Verkehr mit Bolivia zu erwerben und zu sichern ... Oruro ist eine Stadt von ungefähr 15.000 Einwohnern, die dank ihrer Lage in Mitten ertragreicher Minen und dank ihrer Hafenverbindung mit dem chilenischen Hafen Antofagasto einer der bedeutendsten Handelsplätze Boliviens zu

werden verspricht. Infolgedessen bildet Oruro das Hauptziel der Einwanderung nach Bolivia und ist hier auch die überwiegende Mehrzahl der in diesem Staate lebendem Österreicher und Ungarn angesiedelt.“ (Kabinettskanzlei, 1904, No. 1047/1904). 1904 lebten in Bolivien 200 Österreicher und Ungarn, im Minenbezirk von Oruro 185 und davon in Oruro (15.000 Einwohner) 140 Personen, meist Kroaten, unter denen „viele subversive Elemente“ waren. Aufgelassen 1920. Am 4.5.1971 wurde in Oruro eine mit österr. Unterstützung errichtete Bergbauschule eröffnet.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 185; Kabinettskanzlei, 1904, No. 1047/1904.

Siegel: K. u. k. Oest.-Ung. Vice-Consulat Oruro (1911).

Jakob SABIONCELLO	HVK	20.4.1904–25.7.1910
Michael BEYER, Verw. k.dt.K.	pr. Gt	26.7.1910–1.8.1911
Markus PAVISICH	pr. Gt	1.8.1911–9.7.1913
Santiago FRANICEVICH	pr. Gt	28.7.1913–12.11.1918

BOSNIEN-HERZEGOWINA

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 9

Geschichte: Am 26. September 1849 erstattete der k. k. Handelsminister Ritter von Bruck Vortrag „über die Errichtung k. k. österreichischer Consularämter in Bosnien und der Herzegowina“ und beantragte „eine konsularämtliche Vertretung der österreichischen Interessen in jenen Ländern [wo dies] sowohl in kommerzieller als wie auch in politischer Beziehung als waches Bedürfnis erscheint“. Konkret war geplant „1. In Travnik wäre ein österr. Generalconsulsposten als wirklicher Staatsdienerposten, mit 3000 fl. Gehalt, 1500 fl. Funktionszulage zu errichten, und dem zu ernennenden Generalconsul ein Einrichtungsbeitrag von 1000 fl. zu bewilligen, 2. In Mostar wäre ein österr. Vizeconsulat, gleichfalls als Staatsdienerstelle, mit 1200 fl Gehalt, 800 fl. Funktionszulage und 800 fl. Einrichtungsbeitrag zu creieren [...]“ Kaiser Franz Josef erteilte am 9. Oktober 1849 seine Zustimmung (MR, 1849, K 10, MRZ 3486/1849).

Noch 1875 ersuchten die „christlichen Einwohner von Ljubusko in der Herzegowina“ in einem Gesuch an Kaiser Franz Josef „um Errichtung eines untergeordneten Consularamtes in Ljubusko.“ In ihrer Bittschrift zählten sie vielfache Beschwerdepunkte auf, von denen einige auch „die im Lande wohnenden österr. Nationalen treffen, wie die Heranziehung von Consular-Schutzbefohlenen zum Frondienste beim Straßenbau, die Überbürdung mit Steuern und Abgaben, von denen auch die Fremden gleich den Einheimischen betroffen werden [...]“. Minister des Äußern Graf Andrassy konnte in seinem diesbezüglichen Vortrag vom 3.9.1875 an den Kaiser den Bitten nicht entsprechen; Kaiser Franz Josef nahm den Inhalt des Vortrags am 6.9.1875 zur Kenntnis (HHStA, KZ 3701/875).

Die Schlussakte des Berliner Kongresses vom 13. Juli 1878 erkannte Österreich-Ungarn das Recht der Okkupation der ottomanischen Provinzen Bosnien-Herzegowina zu. Die Souveränität des Sultans über beide Länder

blieb gewahrt. Die Besetzung begann am 29. Juli 1878 und war Ende Oktober 1878 abgeschlossen. Die k. u. k. Konsularämter in Bosnien-Herzegowina blieben vorerst bestehen, Wien plante sogar 1879 noch die Errichtung neuer Konsulate in Bosnien-Herzegowina. Kaiser Franz Josef genehmigte am 10. März 1880 die „*Aufhebung der Konsularämter in Bosnien-Herzegowina und die Übertragung ihrer Agenden an die dortige Landesbehörde zur Besorgung im eigenen Wirkungskreise ...*“. Im Vortrag wurde ausgeführt: „*Die Organisation des inneren Verwaltungsdienstes in Bosnien und der Herzegowina hat solche Fortschritte gemacht, daß die dort befindlichen Landesbehörden ohne jede Schwierigkeit in der Lage sind, den Anforderungen des Dienstes sowohl auf politisch-administrativem als auch auf judiziertem Gebiete gerecht zu werden. Dieser Zustand der Dinge konnte nicht ohne Einfluß auf die Tätigkeit der dortigen Consularämter bleiben und hatte zur Folge, daß in dem Maße, als die Organe der Landesregierung die Agenden der inneren Verwaltung an*

sich zogen, die Consularämter ihre damit parallel laufenden Verrichtungen einzuschränken und successive auch ganz einzustellen hatten. Dadurch ergab sich von selbst die Frage, ob unter den veränderten Verhältnissen den Consularämtern in diesen Provinzen überhaupt eine Existenzberechtigung zuerkannt werden könne, und das treuehormsamste Ministerium des Äußern war in dieser Beziehung stets von der Auffassung geleitet, daß uns nicht nur Gründe politischer Natur, sondern auch Rücksichten der Sparsamkeit die Notwendigkeit auferlegen, dem bisherigen Zustand sobald als möglich ein Ende zu machen ...“ (KZ, 1880, K 4, No. 912/1880). Die tatsächliche Liquidierung der Konsulate dauerte in einigen Fällen noch bis zum Herbst 1880.

Literatur: Gerhard Rill, Zur Geschichte der Österreichischen Konsulargerichtsbarkeit in Bosnien, in: MÖSTA 30, Wien 1977, S. 153–190.

BANJALUKA

Geschichte: KA, errichtet 12.1.1852, aufgelassen 9.10.1862 und nach Bihac verlegt; rückverlegt nach Banjaluka 27.8.1865. VK 18.9.1871. K 17.9.1878; aufgelassen 5.3.1880.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 32, 34, 42, 75; KZ, 1878, K 14, No. 3228/1878.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1858, 1870, 1873, 1875–1879.

Alexander von MILLINKOVIC, Hptm.	KA	1852–10.5.1862
Martin VUKOVIC, Feldwebel	Gt	1862
Nikolaus DRAGANCIC von DRACHENFELS, Hptm	VK	18.9.1871–
Anton Ritter von STRAUTZ	VK, Ltr	22.4.1874–1.2.1875
Joseph WALDHART	Ltr	1.3.1875–29.9.1876
Joseph DEPOLO	pr. Gt	19.3.1875–11.11.1879
Jaroslav Baron SEDLNITZKY	Gt	20.12.1879–März 1880?

BIHAC

Geschichte: KA, errichtet 9.11.1862 infolge Verlegung des Amtes von Banjaluka nach Bihac; zum Honorarkonsularagenten wurde Dominik Sillich ernannt, zuvor Agent des Österr. Lloyd in Zengg. Aufhissung der kais. Flagge am Konsulatsgebäude 14.12.1863 „nach Einsegnung des k. k. Konsulatsgebäudes durch den hochw. Pfarrer der dt. kath. Gemeinde“. Aufgrund zahlreicher Be-

schwerden gegen Sillich verfügte Kaiser Franz Josef am 13. Mai 1865 dessen Enthebung; in der Folge Verlegung des Amtes nach Banjaluka 27.8.1865; danach Wahrnehmung der konsularen Interessen durch einen Delegierten des VK Banjaluka.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 34, 43.

Dominik Anton SILLICH	KA	9.11.1862–13.5.1865
Natalis BACH, Major	Gt	März–Aug. 1865

Markus MAISTOROVIC	Del	-März 1872
Andreas MAISTOROVIC	Del	März 1872-

BRCKA

Geschichte: KA, errichtet 1865 infolge Verlegung von Tusla. VK 18.9.1871; aufgelassen 5.3.1880. **Akten:** HHStA, AR, F 8, K 34, 35, 46, 90.

Nikolaus OMCHIKUS, Major	KA	1865-14.10.1880
------------------------------------	--------------	-----------------

LIVNO

Geschichte: KA, errichtet 16.8.1851. VK 18.9.1871; aufgelassen 5.3.1880. **Akten:** HHStA, AR, F 8, K 32, 34, 50. HHStA, MR 1851, K 11, MRZ 2759/1851.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1878.

Vito NIKOLICH	KA	1852
Spiridion RAIKOVICH	KA	1853-Sept. 1855
Pietro PAVASOVIC	Gt	1855
Johann MARICHICH	KA	1.12.1856-6.10.1859
Julius von JAXA-DEMBICKI	KA	26.11.1859
	VK	18.9.1871-9.9.1873
Josef DRAGOMANOVIC	VK	9.9.1873-11.10.1878
Adolph FALKNER	Gt	11.10.1878-5.3.1880

MOSTAR

Geschichte: VK 9.10.1849 da „eine konsularämtliche Vertretung der österr. Interessen in jenen Ländern sowohl in kommerzieller als wie auch in politischer Beziehung als waches Bedürfnis erscheint [...]“. K 4.4.1869, aufgelassen 13.5.1880.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 32, 34, 52, 175; MR, 1849, K 10, MRZ 3486/1849.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1851, 1853, 1855-1878, 1880.

Adresse: 1868-?: Vakuf des verstorbenen Ali Pascha „situata nella contrada Kiurkci Ahmed e confinante da una parte con il pio legato Vakuf del defunto Pascia, e dall'altra parte con il pio legato Vakuf dello stesso ...“; 1877-1880: Bjelusina No. 122, Viertel Görttschi Ahmed.



Franz Joseph auf der „Alten Brücke“ in Mostar 1910. Ansichtskarte.

Marcus VULETICH	pr. VK	9.4.1850–15.5.1854
Joseph DUBRAVCICH	VK	15.5.1854–12.9.1860
Georg von MARTYRT	Kap	12.9.1860–2.1.1863
Conrad WASSITSCH	VK	2.1.1863–14.11.1868
Paul Ritter REGLIA von OHMUCEVIC	VK	14.11.1868
	K	4.4.1869–1.2.1875
Anton Ritter von STRAUTZ	K	1.2.1875–6.5.1879
Emerich PIETSCHKA	VK	30.4.1879–13.5.1880

SARAJEWO

Geschichte: K 1817, aufgelassen 18.1.1821; wiedererrichtet in Travnik 9.10.1849, verlegt nach Sarajewo 1850.

Im Januar 1851 meldete Generalkonsul Dr. Demeter Atanaskovics „*die feierliche Aufhissung der österreichischen Flagge am Consulatgebäude zu Sarajewo und dessen Begrüßung mit 21 Kanonenschüssen von Seite der dortigen Citadelle und den ihm bei diesem Anlasse von Haireddin und Omer Pascha abgestatteten Beglückwünschungsbesuch [...]*.“ (HHStA, PA XII, Türkei, K 43, Berichte 1851, Klezl Konstantinopel vom 25.1.1851)

Wiedererrichtet 2.4.1857; aufgelassen infolge der Okkupation Bosniens und der Herzegowina durch Österreich-Ungarn 7.10.1880.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 32, 34, 35, 56, 217.

Archiv: 1916 der I. Abteilung der Landesregierung in Sarajewo übergeben, ein Teil davon an das k. u. k. Finanzministerium abgetreten.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1851–1879.

Adresse: hinter dem türkischen Friedhof an der Ecke Große Gasse nach Bistrik.



Oberst Baron SIMBSCHEN	K	1.4.1817–18.1.1821
Dr. Demeter ATANASKOVICS	GK	Jan. 1851–3.2.1857
Franz Ritter von SORETIC	Gt	3.2.1857–
Emmanuel Freiherr von ROESSLER	GK	2.4.1857–18.5.1860
Konrad WASSITSCH	Gt	1860
Nicolaus Graf GIORGI, Leg.Rat	GK	13.9.1860–5.4.1862
Stefan JOVANOVIC, Obstlt.	pr. Gt	5.4.1862–
Stefan JOVANOVIC, Obstlt.	GK	21.10.1865–1866
Ferdinand HAAS	GK	7.10.1866–1868
Stephan Ritter von HERZFELD	GK	27.1.1868–20.10.1868
Franz Ritter von SORETIC	GK	20.10.1868–25.2.1872
Dr. Svetozar THEODOROVIC von SZENT-ENDRE	GK	25.2.1872–2.11.1877
Conrad WASSITSCH	GK	2.11.1877–Dez. 1878
Heinrich Ritter HOLZINGER von WEIDICH	Gt	Okt 1878–7.10.1880

TRAVNIK

Geschichte: K, errichtet 1807, aufgehoben 18.1.1821. GK 9.10.1849 da „*eine konsularämtliche Vertretung der österr. Interessen in jenen Ländern sowohl in kommerzieller als wie auch in politischer Beziehung als waches Bedürfnis erscheint ...*“, 1850 nach Sarajewo verlegt.

Literatur: Ivo Andric, Wesire und Konsuln (Travnicka Hronika), München 1961; Leopold Auer, Die oesterreichische Berichterstattung ueber die franzoesische Herrschaft in Illyrien, dans: Trieste, Nodier et le Province Iliriche, Atti di Convegno, Trieste 17 Nov. 1987, Trieste 1989.

Akten: HHStA, Staatskanzlei Konsulate, Travnik, K 35–43; AR, F 8, K 7, 32; MR, 1849, K 10, MRZ 3486/1849.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1850.

Joseph Paul MITTESER	K	17.5.1808–März 1811
Obstlt. von PAULICH	pr. K	Juni 1811–1814
Josef Freiherr von SIMBSCHEN	K	1817–1821
Dr. Demeter ATANASKOVICS	GK	9.10.1850–

TREBINJE

Geschichte: 1858 regte der VK in Mostar, angesichts laufend steigender „*Requisitionen wegen Einvernahmen osmanischer Unterthanen*“ durch die Gerichte in Spalato (Split), Ragusa (Dubrovnik) und Cattaro (Kotor) die Errichtung mehrerer aus österreichischen und osmanischen Delegierten zu bildenden Kommissionen an, „*deren Aufgabe wäre, an bestimmten Orten zur Schlichtung der oberwähnten Streitigkeiten zusammenzukommen.*“ Der Vorschlag wurde von der Statthalterei in Dalmatien abgelehnt; der VK beantragte daraufhin die Errichtung einer KA in Trebinje, was vom MdÄ „*nicht nur im Interesse des dalmatinischen Grenzverkehrs mit der benach-*

barten Herzegowina gelegen, sondern ... noch durch politische Rücksichten motiviert wird, welche in der topographischen Lage Trebinjes und den ebenso nahen als vielfältigen Berührungen des dortigen Kadalikis mit den Einwohnern Montenegros ihren Ursprünge finden ...“.

KA 30.9.1858.

VK 18.9.1871, aufgelassen 1879.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 34, 35, 58, 240. MC, K 16, Vorträge 1858, Zl. 3110.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1861–1863, 1875–1878.

Freiherr von MÜLLER-HÖRNSTEIN, Obstlt	KA	30.9.1858–?
Lucas VRCEVIC	Gt	März 1861–
	VK	18.9.1871–15.4.1879

TUSLA

Geschichte: KA, errichtet 16.8.1851. VK 18.9.1871.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1858.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 32, 34, 35, 58; MR, 1851, K 11, MRZ 2759/1851.

Johann MARICHICH	KA	21.4.1854–1.12.1856
Nikolaus Ritter OMCHIKUS v. UDBINAGRAD, Hptm.	KA	30.8.1856
	VK	18.9.1871–11.9.1880

BRASILIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 23

Literatur: Leopold Auer, die Errichtung österreichischer konsularischer Vertretungen in Brasilien, 1828–1847, in:

Iberische Welten, Festschrift zum 65. Geburtstag von Günther Kahle, Köln 1994, S. 135–146.

ALFREDO CHAVES

Geschichte: HKA, errichtet 26.7.1912.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 66, 216.

Carlos BERTOLDI	HKA	26.7.1912–12.11.1918
-----------------	-----	----------------------

BAHIA (de TODOS SANTOS) (Staat Bahia)

Geschichte: HK, errichtet 12.5.1828 „... daß Bahia einer der bedeutendsten Häfen Brasiliens sey, aus welchem reiche Zuckerladungen in die österreichischen Staaten verführt werden [...]. Daß überhaupt Brasilien für unsere Handels- und Schifffahrtsverhältnisse immer mehr an Interesse und Bedeutsamkeit gewinne, und daß wengleich bisher die daraus geschöpften Vorteile sich auf den bereits eingeleiteten direkten Bezug einiger Kolonialartikel vorzüglich des Zuckerrohres zum Gebrauche unserer Raffinerien beschränken, so sey doch nicht zu bezweifeln, daß, wenn durch den gewünschten Abschluß eines Handels- und Schifffahrtstraktats mit Brasilien unserer Kauffahrer in jenen Ländern mehr Schutz und Sicherheit gewährt und der Absatz der österreichischen Produkte dahin durch Verminderung der brasilianischen Eingangszölle erweitert wird ... Übrigens wurde schon jetzt der Hafen von Bahia gleich jenem von Rio de Janeiro von Zeit zu Zeit von österreichischen Kauffahrern besucht und es befänden sich in Triest einige österreichische Handelsschiffe unter Ladung

mit der Bestimmung nach Bahia. Es müsste daher dieser Navigation sehr willkommen sein, in jenem Hafen einen österreichischen Consular-Repräsentanten zu finden, der ihnen in ihren allfälligen Angelegenheiten beistehen kann.“ (FHKA, Kommerzkammer, Fasz. 17, K 1908, 1–8/1830, Vortrag Nadasdy 30.4.1828; Carl Buschek stammte aus Triest)

Von 1891 bis 1902 durch italien. VK verwaltet; am 21.12.1917 widerrief die brasilianische Regierung das Exequatur aller deutschen Staatsangehörigen in Brasilien, darunter das des Gerenten Meyer.

Literatur: Julius Pisko, die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 225–227.

Akten: HKA, Commerz, No. 17, 1828–1829 (1080 rot), fol. 102–103; HHStA, AR, F 8, K 2, 7, 42, 72; MC, 1854, K 17, MCZ 3275/1855.

Karl BUSCHEK	pr. HK	12.5.1828–1830
Johann Baptist MÜHLBAUER	pr. HK	11.11.1829–1832
F.C. BREISKY	int. HK	1832–1836
Karl BUSCHEK	HK	1836–24.12.1842 demiss.
Franz LANG	pr. Gt	24.12.1842
	HK	4.10.1845–16.11.1854
Johann G. LOHMANN	HK	16.11.1854–10.10.1871
Otto NEUSSEL	int. Gt	–1858
C. Aug. GULTZOW, hamb. K	pr. Gt	1858–

Johannes BLEI	pr. Gt	1859–?
C. Th. STADE	HK	10.10.1871–7.2.1883
Ferdinand Gustav DOBBERT	HK	7.2.1883–13.6.1888
F. H. OTTENS	HK	13.6.1888–Juni 1889
Stefano PODESTA, ital. VK	Gt	Nov. 1891–15.11.1902
Manoel José MACHADO	HK	15.11.1902–22.11.1915
Walter Graf v. PFEIL u. KLEIN-ELLGUTH, Verw. k. dt.	K. Gt	26.7.1915–14.2.1916
Hans Harald MEYER	pr. Gt	14.2.1916–21.12.1917
Richard SCHWARZ	pr. Gt	23.1.1918–12.11.1918

BELEM DE PARÀ (PARÀ)

Geschichte: HVK, errichtet 1837; am 21.12.1917 widerrief die brasilianische Regierung das Exequatur aller deutscher Staatsangehöriger in Brasilien, darunter das des HVK Werner Friederichs.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 43, 79; MC, 1854, K 17, MCZ 3275/1855.

Agostinho José das NEVES	pr. HVK	1837–1844
Joaquin Francesco FERNANDEZ	pr. HVK	1844
	HVK	16.11.1854–1877
Fortunato ALVEZ de SOUSA jun.	pr. Gt	Juni 1875
	HVK	23.8.1879–5.8.1902
Carlos Freire AUTRAN	HVK	5.8.1902–7.2.1910
Peter STEINER	HVK	7.2.1910–30.6.1916
Werner FRIEDERICHS	pr. Gt	30.6.1916–21.12.1917

BELO HORIZONTE (Staat Minas Gerais)

Geschichte: HK, errichtet 1.4.1907 „Belo Horizonte, die Hauptstadt von Minas Gerais, wo die Zahl der Nationalen, die bis jetzt 1500 beträgt, stets steigt ... Bei der großen Selbständigkeit der einzelnen Bundesstaaten haben nur die Reklamationen jener Konsularvertretung Aussicht auf Erfolg, die sich in dem Territorium selbst befinden, auf welches sich die Angelegenheit bezieht. Zur wirksamen Wahrnehmung des Konsularschutzes und außerdem zur Anbahnung direkter kommerzieller Verbindungen mit die-

sen beiden [Gemeint ist auch Belo Horizonte] in Aufschwung befindlichen Bundesstaaten, glaubt der treuehorsaamste Vortragende die Errichtung der beiden Ämter allerunterthänigst beantragen zu dürfen und bemerkt, daß die meisten in den beiden Staaten residierenden fremden Konsularbehörden Consulate sind ...“ (KZ, 1907, No. 965/1907). Geschlossen April 1917.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 79; KZ, 1907, No. 965/1907.

Friedrich de JAEGER	HK	1.4.1907–26.6.1913
Dr. Josef THON	pr. Gt	Juni 1913–2.8.1916
Ernst WILKE	pr. Gt	2.8.1916–14.4.1917

BLUMENAU (Staat Santa Catharina)

Geschichte: HKA errichtet 21.1.1909; unbesetzt ab April 1915.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 87.

Leopold HÖSCHL HKA 21.1.1909–30.3.1915

CEARÁ (FORTALEZZA) siehe FORTALEZA

CAMPOS

Geschichte: HVK, errichte 2.3.1842; aufgelassen 1854. **Akten:** FHKA, Fasz. 11, K 1787, 1842; HHStA, AR, F 8, K 7, 8.

Bernardo de Matteo TRINIDADE pr. HVK 2.3.1842–1854

CURITYBA (Staat Parana)

Geschichte: VK 21.8.1896.

Literatur: Julius Pisko, die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 206–214.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 119.

Adresse: 1896–1901: rua di Misericordia No. 21; 1901–1907: Itararé No. 10; 1907–1909: rua Commendador Aranja, ohne Nr.; 1909–1911: rua Commendador Aranja 112; 1911–1916: rua 13 de Maio No. 63; 1916–1917: rua Rio Branco No. 27; 1917–1918: rua 13 de Maio No. 63.



Das k.u.k. Konsulat Curityba, rua Commendador Aranja No. 112 (1909–1911) (HHStA, AR, F 8, K 119, Curityba).

Wilhelm POHL	VK	21.8.1896
	K	8.12.1899–10.6.1901
Nikolaus Ritter von JURISTOWSKI	pr. Gt	17.8.1901–24.4.1903
Dr. Carl BERTONI	pr. Gt	22.12.1902–17.6.1904
Zdislaus von OKECKI	pr. Gt	15.6.1904
	VK	15.3.1905–28.10.1908
Stanislaus Ritter von MILKOWSKI	int. Gt	29.5.1906–26.1.1907
August HALLER von HALLENBURG	K	13.10.1908/22.2.1909 (DA)–22.8.1910

Johann POTUCEK	VK, st. Gt	22.8.1910 (DA 6.12.1910)
	K	15.7.1914–12.11.1918

FLORIANOPOLIS (Staat Santa Catharina)

Geschichte: HK, errichtet 1.4.1907 „*Florianopolis ist die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Sta. Catharina, in dem bereits ungefähr 15.000 Österreicher und Ungarn ansässig sind ... Bei der großen Selbständigkeit der einzelnen Bundesstaaten haben nur die Reklamationen jener Konsularvertretung Aussicht auf Erfolg, die sich in dem Territorium selbst befinden, auf welches sich die Angelegenheit bezieht. Zur wirksamen Wahrnehmung des Konsularschutzes und außerdem zur Anbahnung direkter kommerzieller Verbindungen mit diesen beiden [Gemeint ist auch Belo Horizonte] in Aufschwung befindlichen Bundesstaaten, glaubt der treuehorsaamste Vortra-*

gende die Errichtung der beiden Ämter allerunterthänigst beantragen zu dürfen und bemerkt, daß die meisten in den beiden Staaten residierenden fremden Konsularbehörden Consulate sind ...“ (KZ, 1907, No. 965/1907).

Ende der Tätigkeit des HK durch Aufhebung des Exequaturs des deutschen StA Vahl seitens der bras. Regierung am 21.12.1917 nach Kriegserklärung B. an das Deutsche Reich. Im Januar 1918 wurde das Archiv an das k. u. k. K Curityba verbracht, dem die Agenden übertragen wurden.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 128; KZ, 1907, No. 965/1907.

Ernst VAHL	HK	1.4.1907–21.12.1917
----------------------	--------------	---------------------

FORTALEZA (Staat Ceará)

Geschichte: HVK, errichtet 1837. HK?; nicht verzeichnet 1898–1907. Nach Absetzung des letzten HVK wurden die Agenden im Februar 1918 dem k. u. k. K in Recife de Pernambuco übertragen.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 2, 47, 128; MC, 1854, K 17, MCZ 3275/1855.

Manoel José d'ALBUQUERQUE	pr. HVK	1837–1845
José Barbosa CORDEIRO	pr. HVK	1845
	HVK	16.11.1854–1871
Severiano RIBEIRO da CUNHA	HVK	14.7.1871–4.9.1876
Visconde de CAUHIPE	?	?
Antonio CYRILLO	Gt	Sept. 1876–30.9.1879
Luiz LOPEZ da CUNHA	HVK	30.9.1879–1897
Joaquim BARROZO	HVK	26.9.1908–5.2.1918

GARIBALDI (CONDE D'EU)

Geschichte: HKA, errichtet 18.1.1908 zur Betreuung der „*zahlreichen Welschtiroler ... die zumeist die hiesigen sogenannten italienischen Kolonien bewohnen ...“*; Amtsbezirk: Garibaldi, Caxios und Benito Goncalves. Zum HKA wurde ein röm.-kath. Priester bestellt; nach dessen Rücktritt wurde die HKA im Juni 1917 aufgelassen.

Literatur: Paulo Cesar Possamai, *Os Trentinos no Rio Grande do Sul (1875–1919)*, in: *Historia, debates e tendencias*, Universidade de Passo Fundo, 2004, v. 5, n.1, S. 98–115.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 130.

Don Giovanni FRONCHETTI	HKA	18.1.1908–30.4.1917
-----------------------------------	---------------	---------------------

JOINVILLE (Staat Santa Catharina)

Geschichte: HKA, errichtet 21.1.1909; eröffnet 15.12. 1909; aufgelassen 1920. **Akten:** HHStA, AR, F 8, K 145.

B

Peter MAYERLE HKA 21.1.1909–12.11.1918

MACEIO

Geschichte: HVK, errichtet 27.8.1908 infolge Verlegung des Amtssitzes von Maroim nach Maceio. „Da das HVK in Maroim (Bundesstaat Sergipe) mangels geeigneter Bewerber seit längerer Zeit unbesetzt ist, hat der Vortragende an den Gesandten in Rio de Janeiro die Anfrage gerichtet, ob sich nicht die Auflassung des HVK empfehlen würde, worauf die Mission mit Rücksicht auf den Niedergang des Handels in Maroim und den Aufschwung jenes des nicht allzuweit entfernten Maceio die Verlegung des HVK in diesen aufblühenden Schiffahrts- und Handelsplatz beantragt hat. Maceio, an der Mündung des schiff-

baren Munduhaflusses gelegen, ist der Ausgangspunkt der brasilianischen ‚Great Western‘ Eisenbahn und wird häufig von österreichischen und ungarischen Handelsreisenden aufgesucht. Auch ist es ein ständiger Anlaufplatz für Dampfer unter österreichisch-ungarischer Flagge.“

Akten: HHStA, AR, F 8, K 163; KZ, 1908, 2567/1908.

Archiv: Nach Schließung des HVK 1918 ans K Recife überführt.

Joao TAVARES da COSTA HVK 27.8.1908–19.2.1918

MANAOS (Staat Amazonas)

Geschichte: HKA, errichtet 11.3.1904 wegen Zunahme des Kautschukexports von Manaus; am 21.12.1917 widerrief die brasilianische Regierung das Exequatur aller deutscher Staatsangehöriger in Brasilien, darunter das des HVK Hans Willi Ranninger.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 165.

Archiv: 1918 dem k. u. k. K Belem de Para übergeben.

Hubert PENNER HKA 11.3.1904
 Ignaz JONTOF-HUTTER int. Gt 29.8.1905–
 Karl Waldemar SCHOLZ Gt 20.3.1906
 HVK ap 4.1.1909–Sept. 1916
 Hans Willi RANNINGER pr. Gt Sept. 1916–21.12.1917

MARANHAO, auch St. LUIZ de MARANHAO

Geschichte: HVK, errichtet 1839; der erste Honorarvizekonsul wurde des Amtes enthoben, „da er laut einer amtlichen Anzeige des kais. brasilianischen Ministeriums an einem schändlichen Negerraube teilgenommen habe und daß, da gegen ihn ein Kriminalprozeß eingeleitet worden sei, der k. k. Gesandte sich genöthigt gefunden habe, ihm das k. k. Vizekonsulat zu entziehen [...]“. Der Regie-

rungspräsident in Maranhao wurde beauftragt „einstweilen einem verlässlichen Handelsmann die Führung der Geschäfte des k. k. Vizekonsulats anzuvertrauen.“ (FHKA, Kommerzkammer, Fasz.11, 07–12/1846, K 1794, folio 230); Amt von 1883 bis 1910 vom k. dt. K. versehen.



Akten: FHKA, Kommerzkammer Fasz. 11, 07–12/1846, K 1794 (ex rote Nr. 1246/2); HHStA, AR, F 8, K 2, 7, 8, 51, 128, 216; MC, 1855, K 17, MCZ 3275, 3291/1854.

Domingos da SILVA PORTE	pr. HVK	1839–1846
Joao (Juan) Gualberto da COSTA	pr. HVK	1846–16.11.1854
Clemente José da SILVA NUNES	HVK	16.11.1854–18.11.1864
Joaquin d’Azevedo MAGALHAES	HVK	18.11.1864–?
José Ferreira da OLIVEIRA SANTOS	pr. Gt	–Aug. 1869
José FERREIRA da SILVA	Gt	1869
	HVK	10.10.1871–
Visconde de ITACOLUMI	HVK	–16.3.1883
Adolf FRIEDHEIM	HVK	3.3.1910–12.11.1918

MAROIM

Geschichte: HVK errichtet 7.5.1846 wegen der Bedeutung der Stadt für den Zuckerexport nach Triest; unbesetzt 1877–1894; HVK verlegt nach Maceio 27.8.1908. „Da das HVK in Maroim (Bundesstaat Sergipe) mangels geeigneter Bewerber seit längerer Zeit unbesetzt ist, hat der Vortragende an den Gesandten in Rio de Janeiro die Anfrage gerichtet, ob sich nicht die Auflassung des HVK empfehlen würde, worauf die Mission mit Rücksicht auf den Niedergang des Handels in Maroim und den Aufschwung jenes des nicht allzuweit entfernten Maceio die Verlegung

des HVK in diesen aufblühenden Schiffahrts- und Handelsplatz beantragt hat. Maceio, an der Mündung des schiffbaren Munduhaflusses gelegen, ist der Ausgangspunkt der brasilianischen ‚Great Western‘ Eisenbahn und wird häufig von österreichischen und ungarischen Handelsreisenden aufgesucht. Auch ist es ein ständiger Anlaufplatz für Dampfer unter österreichisch-ungarischer Flagge“.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 2, 7, 51, 128, 168; MC, 1854, K 17, MCZ 3275/1855, KZ, 1908, 2567/1908.

Johann Heinrich WINTER	pt. HVK	7.5.1846
	HVK	16.11.1854–Frühj. 1868
Adolph LANÉ	HVK	10.10.1871–1878
Gottfried SCHRAMM	Gt	–1894

PARANAGUA

Geschichte: HKA, errichtet 13.5.1905, „da der Hafen von P. in dem brasilianischen Staate Paraná in neuerer Zeit öfters von nationalen Dampfern angelaufen wird.“ Eröffnet 18.8.1909.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 188.

Archiv: 1918 an das K Curityba verbracht.

Joao Eugenio B. MARQUES	HKA	15.3.1905*
Albert LESCHAND	HKA	14.11.1907–Apr. 1908
Ceciliano da SILVA CORREIA	HKA	29.10.1910–27.6.1918

*Anerkennung durch Regierung des Staates Paraná abgelehnt.

PERNAMBUCO/RECIFE (Staat Pernambuco)

Geschichte: HVK, errichtet 6.2.1830. HK, 4.11.1845.

Akten: HKA, Commerz, No. 17, 1830, folio 53, 87HHStA, AR, F 8, K 2, 7, 8, 192; MC, 1855, K 17, MCZ 3275/1854.

Literatur: Julius Pisko, die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 231.

Nicolaus Otto BIEBER	pr. HVK	23.9.1829
	HVK	6.2.1830–1840
Vincent TEGETMEIER	pr. HVK	1840–Apr. 1841
Ferdinand BIEBER	pr. HVK	Apr. 1841–1845
August ZIETZ	int. Gt	1845
Eduard SCHÄFFER	HK	4.11.1845–17.4.1847
Ferdinand BIEBER	pr. HVK	1847
	HVK	8.12.1848–16.11.1854
Julius TEGETMAIER	HK	16.11.1854–5.4.1859
J. HOLM	pr. Gt	1856–1859
Franz FEUERHEERD	pr. Gt	1859
	HK	7.6.1861–20.12.1863
C.L.P. ROECK	HK	20.12.1863–27.2.1868
José Visconde de LIVRAMENTO	HK	27.2.1868–5.8.1884
Josef SAPORITI, HKanzler	int. Gt	Aug. 1884–29.4.1885
Jose Antonio de ARANJO di LIVRAMENTO	HK	29.4.1885–5.5.1890
Josef SAPORITI	int. Gt	Mai–Sept. 1890
Heinrich BURLE	HK	21.9.1890–Aug. 1892
E.S. LEVY	int. Gt	Aug. 1892–Okt. 1894
Ernst KANTHACK	HVK	10.10.1894–11.7.1897
Constantin BARZA	pr. Gt	Okt. 1896
	HK	11.7.1897–12.11.1918

PORTO ALEGRE (Staat Rio Grande de San Pedro do Sul)

Geschichte: HVK, errichtet 28.8.1829
 „... dass Euer Majestät Gesandter in Brasilien Freiherr von Mareschall laut Bericht vom 6. April d.J. (1829) in Folge der ihm erteilten Ermächtigung, an den für den österreichischen Handel wichtigsten Plätzen der brasilianischen Küste, vor der Hand provisorisch Konsular-Agenten aus dem dortigen Handelsstande aufzustellen, auf Vorschlag des pr. GK Verwesers zu Rio de Janeiro Franz Scheiner folgende pr. VK ernannt hat, und zwar ... 3. für die Provinz Rio Grande de Sant Pedro do Sul selbst, den in Porto Allegro wohnhaften Kaufmann Joano Bapt.a da Silva Pereira ...“

1854 aufgelassen.



Vor dem Eingang des k.u.k. Konsulates Porto Alegre (Nachlaß J. Kostanjevic, zur Verfügung gestellt von Uwe Volker Münz, Remscheid).

HKA 1880: HK 12.6.1880 „Die Bedeutung der Stadt Porto Alegre, welche seit einigen Jahren der Stapelplatz der zahlreichen Einwanderer, besonders aus Tirol und Böhmen geworden ist, ist in steter Zunahme begriffen und haben sich damit die Agenden des seit dem Jahre 1872 dort fungierenden Consularagenten bedeutend vermehrt ...“ (KZ, 1880, K 10, No. 2258/1880).

Akten: HKA, Commerz, No. 17 (1080 rot), K 1906, 1828–1829, Vortrag Nadasdy 16.7.1829; HHStA, AR, F 8, K 7, 53, 198; KZ, 1880, K 10, No. 2258/1880.

Adresse: 1904–15.3.1908: 2. Stock Rua General Camara 23/Rua dos Andradas; 15.3.1908–?: Haus des F. Paranhas, Rua Voluntarios da Patria 415.

Joano Bapt. da SILVA PEREIRA	HVK	28.8.1829–1854
Edmund TELTSCHER	Gt?	1872
Edmund TELTSCHER	HK	12.6.1880–1.12.1892
Georg PFEIFFER	int. Gt	März 1880–März 1881?
Johann ARETZ	HK	1.12.1892–1899 (mind.)
Carl HEIDEN	int. Gt	Jan. 1899–
Max Baron OSTMAN von der LEYE, k. dt. VK	Gt	3.9.1900–10.4.1901
Dr. HORST-HOFMANN, k.dt.K	Gt	1902–1904
Victor ROTTAUSCHER von MALATA	Ltr	30.6.1904–13.9.1905
Franz TURK	Gt	23.9.1905–22.12.1906
Johann POTUCEK	pr. Gt	22.12.1906–7.11.1907
Josef KOSTANJEVIC	K	7.11.1907–12.11.1918

RIO DE JANEIRO

Geschichte: HGK, errichtet Juli 1828; angesichts der bevorstehenden Unterzeichnung des Handels- und Schifffahrtstraktates zwischen dem Kaiserthum Österreich und dem Kaiserreich Brasilien machte der k. k. Gesandte in Rio de Janeiro, Mareschal, in einem Bericht an Staatskanzler Fürst Metternich am 19. Mai 1827 auf „Franz Scheiner, einen österreichischen Unterthan, der schon seit mehreren Jahren hier angesiedelt und Compagnon eines Englischen Handelshauses ist [...]“ aufmerksam. Für die dringend notwendige Stelle eines k. k. Honorar-Generalkonsuls wäre „niemand [...] tauglicher als Herr Franz Scheiner, der mit strenger Rechtlichkeit eine genaue Kenntniß des Landes, seiner Einwohner und deren Bedürfnisse verbindet.“ (HHStA, StK, Brasilien, K 14, Korrespondenz 1827 I–VII). Nach erfolgter Ratifizierung des Abkommens machte Mareschal am 17. März 1828 Metternich auf die Notwendigkeit aufmerksam, „sobald als möglich die nöthigen Vorkehrungen zu der Ernennung österreichischer Konsuln in den vorzüglichsten Häfen Brasiliens zu treffen. Jetzt, wo der Handels- und Schifffahrtstraktat zwischen beyden Staaten abgeschlossen und ratifiziert ist, und es mit jedem Tag notwendiger wird, auf den verschiedenen Punkten dieses weiten Reiches Agenten zu haben, welche befugt sind die Interessen unseres Handels zu beschützen und zu fördern [...]“ (HHStA, StK, Brasilien, K 17, Korrespondenz 1828 I–XII, Mareschal Rio de Janeiro No. 1 Litt. B

vom 17.3.1828). Metternich wies Mareschal am 15. Mai 1828 betreffend die provisorische Leitung der Konsularstellen in Brasilien an; nachdem die Weisung am 16. Juli 1828 bei Mareschal angelangt war, informierte er am 17. Juli 1828 den brasilianischen Außenminister Aiacy von der Ernennung Scheiners für Rio und Butscheks für Bahia; Aiacy informierte den Gesandten Mareschal am 19. Juli 1828 von der Zustimmung Brasiliens zu dessen Ernennung, was als Erteilung des Exequaturs anzusehen ist. (HHStA, *ibid.*, Mareschal Rio de J. No. 6 Litt. A-C vom 22.7.1828, Mareschal an Aiacy vom 17.7.1828 und Aiacy an Mareschal vom 19.7.1828.).

HGK, von einem Beamten geleitet, 1.4.1886 „Alle diese Umstände (skandalöse Vorkommnisse unter HGK Klingelhöfer) lassen die Entsendung eines effektiven Consuls nach Rio als ein Gebot der Notwendigkeit erscheinen und zwar umso mehr, als dieser Platz für unsere Handels- und Verkehrsinteressen von Jahr zu Jahr wichtiger und nach der Etablierung einer regelmäßigen und direkten Schiffsverbindung mit Triest sogar eine große Bedeutung erlangen wird. Hiezu kommt, daß in Brasilien eine ganze Reihe von österr.-ungar. Konsularämtern besteht, welche sämtlich der Kategorie von Honorar-Vertretungen angehören, einer Kontrolle bedürftig sind.“ (KZ, 1886, K 7, No. 1336/1886).

Geschlossen 31.3.1920 „Siegel und Stampiglien wurden zerstört, der Rest des Amtsinventars verkauft ... Das Reservatprotokoll sowie die einschlägigen Akten sind schon vor einiger Zeit verbrannt worden. Das Amtlokal wird heute aufgelassen. Das Wappen ist sehr beschädigt, und fast unleserlich, wird daher nicht aufbewahrt sondern zerstört. Hiemit hat dieses seit 1829 bestehende GK, unser ältestes in Südamerika, sein Ende erreicht und sei hier nach einem Augenblick stillen Gedenkens den vielen Beamten gewidmet, die auf diesem Posten dem gelben Fieber, tropischen Klima und Unglücksfällen erlegen sind.“ Prochazka. (Ö-U GK Rio de Janeiro 203 vom 31.3.1920; HHStA, AR, F 8, K 262.)

Literatur: Julius Pisko, die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 215–222.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 2, 8, 54, 207, 262; KZ, 1886, K 7, No. 1336/1886.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1893, 1896–1897, 1904, 1913.

Adresse: bis 1886: Comptoir der Fa. Klingelhöfer; 1886–1897: Rua Primeiuro Marco 18; 1897–1905: ?; 1905–1909: Rua I de Marco 27; 1909–1918: Avenida Central 137/Ecke Rua Sete Setembro 7.



Das k.u.k. Generalkonsulat Rio de Janeiro, Avenida Central 137/Ecke Rua Sete Setembro 7 (1909–1920), erkennbar an der Konsularflagge und am Wappenschild (HHStA, AR, F 8, K 207).

Franz SCHEINER	pr. HGK	1828
	HGK	1829–1843
Eduard LEBRETON	pr. HGK	1843–31.1.1845
	HGK	1.2.1845–14.3.1852
Georg DUMARESQ	Gt	1846
James MacGROWTHER	pr. Gt	1852
August SULZER-SIMONIN	Gt	–26.12.1852
Ferdinand SCHMID	HGK	17.10.1852–3.7.1872
Carl Wilhelm GROSS	Gt	1868
	HGK	3.7.1872–7.5.1881
Eduard KLINGELHÖFER	HGK	7.5.1881–1.4.1886
Zdenko JANICZEK	K, Ltr	1.4.1886–11.7.1887
Alfred Ritter von MAYR	K, Gt	13.12.1887–9.2.1892
Alois CURELLICH	VK, Gt	20.6.1891–15.10.1891
Theodor PEMBAUER	Gt	15.10.1891–21.3.1892
Dominik KIRALY von SZATHMAR	K, Gt	11.11.1891–24.4.1895
Julius Ritter BOMBIERO von KREMENAC	st. Gt	24.4.1895
	K	25.10.1895
	GK	2.12.1901–13.6.1904
Julius PISKO	Gt	1.3.1904
	K, Ltr	24.2.1905–12.4.1906

Nikolaus POST	Gt	12.4.1906
	K	6.6.1906
	Ltr	13.10.1906–15.5.1911
Dr. Carl BERTONI	K	15.5.1911–20.2.1913
Oskar PROCHASKA	K, Ltr	20.2.1913–12.11.1918

RIO GRANDE DO SUL

Geschichte: HVK, errichtet 28.8.1829 „... dass Euer Majestät Gesandter in Brasilien Freiherr von Mareschall laut Bericht vom 6. April d.J. (1829) in Folge der ihm erteilten Ermächtigung, an den für den österreichischen Handel wichtigsten Plätzen der brasilianischen Küste, vor der Hand provisorisch Konsular-Agenten aus dem dortigen Handelsstande aufzustellen, auf Vorschlag des pr. GK Verwesers zu Rio de Janeiro Franz Scheiner folgende pr. VK

ernannt hat, und zwar ... 2. für die Stadt Rio Grande allein den dortselbst wohnenden Handelsmann Antonio dos Santos Durade ...“.

Akten: HKA, Commerz, No. 17 (1080 rot), K 1906, 1828–1829, Vortrag Nadasdy 16.7.1829; HHStA, AR, F 8, K 2, 47, 54, 192; MC, 1855, K 17, MCZ 3275/1854.

Antonio dos SANTOS DURADE	HVK	28.8.1829–?
Bernadim de SOUZA RIBEIRO-GUIMARAES	pr. HVK	1838–1847
Virgilino José de PORCIUNCOLA	Gt	1853
	HVK	16.11.1854–14.7.1871
Otto EWALD	HVK	14.7.1871–6.2.1875
J.G.W. MÜLLER	Gt	1875
L.F. TOLLENS	HVK	6.3.1875–
George Friedrich HOOFE	HVK	9.5.1885–11.7.1897
Carl ENGELHARDT	HVK	11.7.1897–
Albert LORENTZEN	int. Gt	1900–1903
Dr. Karl GOES, k.dt.K.	int. Gt	Apr. 1903–Aug. 1904
Paul STOOSS	int. Gt	Aug. 1904–20.3.1905
Dr. Ferdinand von GUELICH, k.dt.VK	int. Gt	5.6.1905–21.6.1907
Dr. med. Gustav DROSS	int. Gt	21.6.1907–Okt. 1910
Sigismund ROESSLER, k.dt.K.	int. Gt	Okt. 1910–15.10.1911
Christian MEISSNER	HVK	15.10.1911–21.12.1917
Oskar MODLEY	int. Gt	21.12.1917–

SANTA THEREZA

Geschichte: HKA, errichtet 26.7.1912.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 216.

Carlos AVANZINI	HKA	26.7.1912–Nov. 1912
unbesetzt 1918		

SANTOS (Staat Sao Paulo)

Geschichte: HVK, errichtet 28.8.1829 „... dass Euer Majestät Gesandter in Brasilien Freiherr von **Mareschal** laut Bericht vom 6. April d.J. (1829) in Folge der ihm erteil-

ten Ermächtigung, an den für den österreichischen Handel wichtigsten Plätzen der brasilianischen Küste, vor der Hand provisorisch Konsular-Agenten aus dem dortigen

Handelsstände aufzustellen, auf Vorschlag des pr. GK Verwesers zu Rio de Janeiro Franz Scheiner folgende pr. VK ernannt hat, und zwar 1. für die Provinz St. Paul und die Stadt Santos den dort wohnenden Friedrich Tomm, welcher zugleich auch VK der Hansestädte ist ...“.

HK 27.3.1896 „Der Mangel einer Consularvertretung in der genannten Stadt (Sao Paulo) macht sich umso fühlsamer, als die einzige Consularvertretung im Staate Sao Paulo, nämlich das Honorarviceconsulat in Santos, in Folge der räumlichen Entfernung und der ungünstigen sanitären Verhältnisse dieses Platzes weniger zur Geltung

kommt ... Da auch Momente sachlicher Natur und die Bedeutung des Amtes für diese Rangerhöhung sprechen ...“ (KZ, 1896, K 6, No. 1266/1898).

Tätigkeit bis auf weiteres eingestellt 1.5.1918.

Akten: HKA, Commerz, No. 17 (1080 rot), K 1906, 1828–1829, Vortrag Nadasdy 16.7.1829; HHStA, AR, F 8, K 2, 7, 8, 55, 217; MC, 1854, K 17, MCZ 3275/1855; KZ, 1896, K 6, No. 1266/1898.

Archiv: Im Mai 1918 dem GK Sao Paulo übergeben.

Friedrich TOMM	pr. HVK	28.8.1829–1847
August TOMM	pr. HVK	1848–1851
Ferdinand SCHMID	HVK	1851–1852
Gustav WEDEKIND	Gt	1853
	HVK	16.11.1854–22.4.1863
Carl BUDICH	HVK	22.4.1863–13.7.1877
Adam BÜLOW	Gt	1877–1879
Anton ZERRENNER	HVK	12.11.1879–28.10.1891
Ernst BORMANN	HVK	28.10.1891
	HK ap	4.5.1895
	HK	27.3.1896–2.11.1902
Alois ARNSTEIN	HK	2.11.1902–26.10.1908
Ferdinand STRUCKMEYER	HK	26.10.1908–2.1.1912
Louis Carl JAUCKENS	HK	2.1.1912–12.7.1916
Albert RENLINGER	pr. Gt	12.7.1916–1.5.1918

SAO PAULO (Staat Sao Paulo)

Geschichte: HK, errichtet 27.3.1896 „Laut Bericht E.M. Gesandtschaft in Rio de Janeiro bildet sowohl Sao Paulo, die Hauptstadt des gleichnamigen Staates in Brasilien, welche der Bevölkerungszahl nach unter den brasilianischen Städten an vierter Stelle rangiert und eine rege Tätigkeit auf dem Gebiete von Handel und Gewerbe entfaltet, als auch deren fruchtbares Hinterland das Ziel einer lebhaften Einwanderung, zu welcher die österreichisch-ungarische Monarchie ein relativ beträchtliches Contingent liefert. In der Stadt Sao Paulo halten sich ungefähr 1500–2000 österreichisch-ungarische Staatsangehörige auf, im Staate circa 12.000–13.000 auf, welche letztere zumeist als Landarbeiter ihr Fortkommen finden und zum großen Theile aus Tirol und dem Küstenlande stammen. Der Mangel einer Consularvertretung in der genannten Stadt macht sich umso fühlsamer, als die einzige Consularvertretung im Staate Sao Paulo, nämlich das Honorarviceconsulat in Santos, in Folge der räumlichen Entfernung und der ungünstigen sanitären Verhältnisse dieses Plat-

zes weniger zur Geltung kommt ...“ (KZ, 1896, K 6, No. 1266/1898).

K 5.6.1907 als Folge der Mission von „SMS Zenta“ (Oktober 1902 bis August 1903), die im Staate Sao Paulo 30.000 österr. und ungar. Staatsbürger, davon 2.000 in der Stadt Sao Paulo, ausgemacht hatte.

Literatur: Julius Pisko, Die Südhalbkugel im Weltverkehr, Wien 1904, S. 172.

Archiv: HHStA, AR, F 8, K 219; KZ, 1896, K 6, No. 1266/1898.

Berichte: HHStA, PA XXXVIII, 1915.

Adresse: 1905–1906: Rua Pirapitinguy 24; 1906–1908: Avenida Paulista 144; 1908–1912: Avenida Brigadeiro Luiz Antonio 75; 1912–1918: Avenida Brigadeiro Luiz Antonio 211.

Franz MÜLLER	HK	27.3.1896–10.6.1904
Dr. Karl BERTONI	st. Gt	9.3.1905–15.5.1911
	K	20.3.1910
Johann POTUCEK	int. Gt	8.3.–27.11.1910
Karl REMY-BERZENCOVICH von SZILLAS	VK, st. Gt	26.5.1911
	K	9.12.1911–12.11.1918

VICTORIA (Staat Espiritu Santu)

Geschichte: HK, errichtet 8.3.1905 „Mit Bericht vom 30. Jänner 1904 hat die Gesandtschaft in Rio de Janeiro auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Honorarkonsularamtes im brasilianischen Staate Espiritu Santu hingewiesen und zwar hauptsächlich mit Rücksicht darauf, daß in dem gedachten Territorium, in welchem bei 12.000 aus der Monarchie stammende Einwanderer – zumeist Tiroler – leben, bedeutende Schutzinteressen wahrgenommen werden müssen. Die Vertretung der Rechte dieser so großen Zahl Angehöriger unserer Monarchie bei den Lokalbehörden würde nach dem ehrfurchtsvollen Dafürhalten des Vortragenden die Etablierung eines Honorarkonsulats durchaus rechtfertigen. Weitere Vorteile der Errichtung einer Konsularvertretung wären: die Stärkung des Gefühls

der Zugehörigkeit zur Monarchie bei den Auswanderern, der einfachere und schnellere Geschäftsgang in amtlichen Angelegenheiten und die Aussicht, die Ansiedler, die sich zumeist in günstiger ökonomischer Lage befinden, zum Bezüge der für ihre Bedürfnisse nötigen Importwaren aus der Heimat zu veranlassen. Als Standort des neuen Konsularamtes käme nur die Hauptstadt Victoria, der Sitz der Zentralbehörden des Staates, in Betracht, die als bester Hafen Espiritu Santus und Ausgangsstation zweier Eisenbahnlinien auch Verkehrsmittelpunkt des Territoriums bildet ...“ (KZ, 1905, No. 697/1904).

Akten: HHStA, AR, F 8, K 250; KZ, 1905, No. 697/1904.

Anton HEGNER	HK	8.3.1905–Feb. 1916 (?)
Robert KROMPHOLZ	pr. Gt	–12.11.1918

BULGARIEN

Anzahl der k. k. und k. u. k. Konsularämter: 7

BALTSCHIK

Geschichte: Delegierter des HVK Varna ernannt im August 1862.

Akten: HHStA, AR, F 8, K 35.

Paul FLORIO	Kons. Deleg.	Aug. 1862–
-----------------------	----------------------	------------

BURGAS

Geschichte: HKA, errichtet 1847. VK 1.9.1905 da „in diesem Hafenorte mehrere Mächte durch Vizekonsulate

vertreten sind. Es ist nämlich mit Sicherheit zu erwarten, daß Burgas – schon jetzt ein wichtiger Ausfuhrplatz für

